

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kuflage 15,250.

Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 M., incl. Frangirats 5 M., durch die Post bezogen 6 M., jede einzelne Nummer 25 Pf., Belegexemplar 10 Pf., Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 36 Pf., mit Postbeförderung 45 Pf., Jahresbetrag 18 M., Postzeitung 20 M., größere Schriften laut unseren Preisverzeichnissen. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redaktionsbilde die Spaltenzahl 10 Pf., Inserate sind nach d. Expedition zu haben. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postvorschuß.

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition Johannishof 33. Sprechanst. der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Nummern der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 Uhr. In den Stücken für Inf. Annahme: Otto Rieme, Universitätsstr. 22, Coult'sche, Katharinenstr. 18, p. nur bis 1/2 Uhr.

No. 17.

Donnerstag den 17. Januar 1878.

72. Jahrgang.

Holz=Auction.

Mittwoch, den 30. Januar a. c. sollen von Vormittags 9 Uhr im Forstreviere Sonnenwig auf dem Holzschlage am Rödelwehre, Abth. 33, 35 und 36

ca. 3 Raummeter eichene Buchsichte, 168 Raummeter eichene Brennweite, 100 starke Braumhauen und 38 Haufen Schlagreihis (Kannhauen)

unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: am Rödelwehre unweit des Schleufiger Weges. Leipzig, am 14. Januar 1878.

Des Warts Hork-Deputation.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angelegten Pfandscheine Lit. J. Nr. 933, 22906, 23389, 45001, 45093, 48105, 49868, 49670, 49871, 56628, 57581, 62384, 62385, 62770, 64678, 65909, 69558, 69930, 75978, 77492, 80990, 83108, 83109, 83112, 84065, 84066, 84062, 84351, 85551, 88088, 89015, 89266, 89510, 89950, 95362, 97073, Lit. K. Nr. 266, 2634, 4088, 4301, 4309, 4652, 4968, 7257, 7316, 10209, 11357, 11511, 12757, 13751, 23435, 26447, 30157, 30831 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich, und längstens bis zum Ablauf von 30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerzten Fälligkeit bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, worigenfalls der Leihhaus-Erklärung gemäß den Angelegten die Pfänder ausgeliefert und die Inhaber der Scheine ihrer etwaigen Ansprüche darauf verlustig geben werden. Die Verwaltung der Leihhauses und der Sparcasse. Leipzig, 15. Januar 1878.

Logis=Vermietung.

Im „Wochen Kollegium“, Ritterstraße Nr. 10, drei Treppen hoch, ist ein Logis, aus drei Stuben und drei Kammern sammt Kuchenschrank, vom 1. April dieses Jahres an auf drei Jahre im Wege der Licitation anderweit zu vermieten.

Riethhaber werden ersucht, in dem hierzu auf

Montag, den 21. Januar dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr

angelegten Termine im Universitäts-Rentamt (Baulinum) zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Auswahl unter den Vicarianten und die Entscheidung in der Sache bleibt vorbehalten. Universitäts-Rentamt. Graf.

Leipzig, 16. Januar.

Großes Aufsehen erregt ein Artikel der „Nieler Ztg.“, der allgemein — auch von fortschrittlicher Seite — dem Hg. Hängel, einem der hervorragendsten Fortschrittler der Fortschrittspartei, zugeschrieben wird. Dieser Artikel, der die Bazinger Verhandlungen und das unangenehme Zusammengehen der nationalliberalen Partei in die Regierung freundlich und aufrichtig begreift, schiebt ebenso sehr durch diesen Inhalt wie durch seinen gemessenen, fast staatsmännischen Ton vortheilhaft ab gegen die demagogische Stasistatistik, in der sich ein anderer fortschrittlicher Hauptredner, der Hg. Eugen Richter, gefällt und gegen die dramatisierenden Geschwätzereien, mit denen dieser Vorkämpfer noch wie vor die Reichsregierung und die Nationalliberalen überschüttet. Der Hängel'sche Artikel, dessen Inhalt wir bereits gefeiert wiedergeben, sieht den Beweis fort, den kurz vorher das Austreten eines Besinnungsüberwandten, des alten Fortschrittlers Dr. Stein in Breslau, zu liefern begonnen, den Beweis für die Thatsache, daß die Fortschrittler in der Provinz nicht gefehlt sind, der Führung Richters und seiner Berliner Kollegen durch Did und Tünn zu folgen. Die Berliner Fortschrittspartei und ihre Presse, die doch wahrlich nach den letzten socialistischen Wahlergebnissen Bescheidenheit gelernt haben sollten, nehmen die Baden noch immer voll und gedenken sich — vielleicht weil sie von dem Gefühl ihrer eigenen Nichtigkeit durchdrungen sind — als Bollwamsträger der gesamten Fortschrittspartei im Lande. Wie schmerzlich für sie, wenn sie sich nun sagen lassen müssen, daß sie hierzu durchaus kein Recht haben, daß sie ohne Mandat sind! Der Gegensatz zwischen Berliner und provinzieller Fortschrittspartei, der in der That besteht und soeben wieder hervorbricht, wird und muß immer schärfer heraustreten, je mehr die Richter und Genossen in ihrer terroristischen Agitation fortschreiten. Einen Hauptzweck dieser Agitation bildet die Person des Reichstanzlers, dessen Bekämpfung eben so sehr ein Dogma im Richter'schen Katedismus, wie in dem der Socialdemokraten ist. Sehr treffend hebt diesen Unterschiedspunkt zwischen dem freisinnigen Berliner Fortschrittler und dem bedächtigen Fortschrittlermann in der Provinz die „Weser-Ztg.“ hervor. „Um es kurz zu sagen: das Fortschrittlerthum in den Provinzen ist zwar in wesentlichen politischen Fragen kaum besonders weniger oppositionslustig und werthlos, als die Fortschrittler in Berlin, aber die Elemente, aus denen es sich zusammensetzt, sind durchgehends patriotischer, wärmer empfindend als die ewig vorgeladnen, von ihrer eigenen Gedankensblässe angekränkelten politischen Incrovables der Reichshauptstadt. Der Fortschrittlermann in der Provinz räsonnirt zwar unter Umständen nicht weniger als der mißvergnagte Berliner Parteigenosse über die Regierung, die schloßprentergerischen Nationalliberalen, er reißt nicht minder passionirt auf den bekannten Stedexperden der fortschrittlichen Kritik der Staatskunst herum, es giebt aber einen Punkt, wo der Provinziale anfängt ungemäßiglich zu werden, wenn sein Berliner Meister ihn allzuweit vortreiben will. Dieser Punkt liegt da, wo hässliche Angriffe auf den Fürsten Bismarck eintreten. Die Person des Kanzlers ist durchschneidend auch für den stürmischen Steiner- oder Sonnenreformer beinahe ebenso unverletzlich, wie die Person des Landesherren selbst. Der Reichstanzler schwächt den Leuten als Hort der neuen Größe des deutschen Reiches in imponanter Höhe

über dem inneren Parteigetriebe vor, der Schöpfer der neuen Machtstellung Deutschlands ist ihnen unzertrennlich von seinem Werke, und weil sie auf dieses stolz sind, deshalb sind sie auch stolz auf ihn, der aller Welt imponirt, der dem deutschen Namen im Auslande Respekt verschafft hat.“ — Dieser Unterschied tritt denn auch jetzt wieder hervor. Während Herr Richter bei seinem eigenen Geschick in Dresden nicht übel Lust hatte, den gegen den Hängel über die Nationalliberalen auszusprechen für den Fall, daß sie wirklich ein Pact mit Bismarck eingehen sollten, begrüßt sein Parteigenosse Hängel die Annäherung Weider, den Entschluß Bismarck's, die Regierung aus dem Parlament heraus zu ernennen, die Empörung der bisher nur unterstehenden nationalliberalen Partei zur thatsächlich leistenden und herrschenden als einen Fortschritt auf der Bahn constitutioneller Entwicklung; er wünscht dem Versuche, der jetzt in dieser Richtung gemacht wird, Glück und läßt durchblicken, daß die Fortschrittspartei, ohne ihre principielle Stellung aufzugeben, gern in Führung zu dieser neuen parlamentarischen Regierung treten würde. Damit ist das Eis gebrochen; denn es ist wohl anzunehmen, daß ein Mann wie Hängel es bei dieser anonymen Anregung nicht bewenden lassen, sondern seinen Standpunkt offen in der Fraction vertreten und später im Reichstage bekräftigen wird.

Im fortschrittlichen Lager mag der bedeutsame Artikel zunächst ganz verblüffend, wie eine plötzlich hereinfallende Bombe, gemirrt haben. Die Blätter der Partei zögern meist noch mit seiner Befprechung. Die Berliner „Vollz.“ ist so ehrlich, den Artikel ausführlich abzurufen, thut dies aber ohne weitere Bemerkung; die „Bürgerz.“ giebt einige Stiche aus dem Artikel, indem sie auf die ansehnliche Autorität des Prof. Hängel hinweist. Die „Weser-Ztg.“ begleitet den Abdruck des Artikels mit folgenden Worten:

Ueber die Stellung der deutschen Fortschrittspartei zu den Bazinger Verhandlungen äußert sich die „Nieler Zeitung“ oder vielmehr, wie leicht ersichtlich, durch dieselbe einer der hervorragendsten Abgeordneten der Partei, in einem Artikel, dem auch Gegner die Anerkennung nicht verweigern werden, daß er in der maßvollsten Form betreibt ist, Mißverständnisse und Wirrbeligkeiten zwischen den beiden liberalen Fractionen auszugleichen und doch den eigenen Standpunkt der Fortschrittspartei klar erkennen zu lassen.

In der nationalliberalen Presse findet der Artikel volles Verständnis und dankbare Anerkennung; so in dem Herrn v. Bennigsen nachstehenden „Gannov. Courier“, welcher schreibt:

Dieser Artikel bekräftigt ebenso, wie vorher schon das Auftreten des Dr. Stein in Breslau, unsere wiederholt geäußerte Ansicht; aus der Fortschrittspartei selbst werde Widerspruch erhoben werden gegen die Art, wie Herr Richter die derzeitige Lage unserer inneren Politik zu verwerthen unternahm, indem er sich lediglich, aber mittelst einer leicht zu durchschauenden Finte, Vorwände für neue Angriffe auf die nationalliberale Partei zu recht machte. Der Standpunkt, welchen die „Nieler Ztg.“ bezeichnet, ist der natürliche für jede „äußerliche Wink“ in einem Augenblicke, in welchem es scheint, als würden die Führer der gemäßigten Linken zur Theilnahme an der Regierung berufen werden: nämlich, durch Unterthänigkeit und durch Opposition, je nachdem, darauf hinzuwirken, daß die Ansichten, in denen beide Parteien übereinstimmen, zur möglichsten Durchführung in der Gesetzgebung gelangen.

Die „Nat.-Ztg.“ endlich bemerkt: Wie weit die Unterstellung berechtigt ist, daß der Hg. Hängel Verfasser jenes Artikels ist, vermögen wir nicht zu beurtheilen. Daß Herr Hängel nach seiner ganzen Vorgeschichte und der positiven Natur seiner

Richtung mit dem radical-agitatorischen Charakter innerlich nicht sympathisiren kann, den das Auftreten der Fortschrittspartei immer mehr gewonnen hat, ist klar. Weniger sicher sind wir darin, ob es Herrn Hängel gelingen wird, dieses Juges Meißner zu werden, der bereits allzu mächtig geworden ist, als daß ein vereingelter Wiberstand viel Aussicht hätte, ihn zurückzubringen. Dieser Wiberstand müßte denn mit einer Energie ausgeübt sein, welche die unheimlichen Elemente der Gegenrichtung entspricht und auf welche der Schicksal des deutschen Reiches die Fortschrittspartei feinstenwegs vorbereiten kann. Wir warten eben das Weitere ab.

Herr Liebnecht darf mit Stolz auf seine neuesten agitatorischen Streiche blicken. Er hat in seiner Bekämpfung der deutschen Orientpolitik einen ihm selbst gewiß sehr unerwarteten Bundesgenossen gefunden in einem der größten deutschen Blätter, der Augsburger „Allgemeinen Zeitung“. Wir lesen über dieses Thema in der „National. Corresp.“: Die Ausichten mehrten sich, daß der Krieg auf der Balkanhalbinsel in nicht mehr fern Zeit zu einem befriedigenden Abschlusse gelangen werde. Sind die von Rußland aufgestellten Friedensbedingungen, wie sie von einem Wiener officiellen Blatte angegeben werden, authentisch, so wird jeder unbefangene Beurtheiler anerkennen, daß der Sieger nicht daran denkt, mit seinen Erfolgen Mißbrauch zu treiben. Inmitten dieser augenblicklichen Lage muß es auch höchste Bedauern sein, wenn ein großes und geachtetes Organ der deutschen Presse, die Augsburger „Allgemeine Zeitung“, sich in einem Rückblicke auf die Stellung Deutschlands zur orientalischen Frage in vergangenen Jahre u. A. zu folgender Anklage verheißt: „Deutschland hat doch einen Reichstag, ein parlamentarisches Organ der Nation. Dieser Reichstag brauchte nicht besonders berufen zu werden, als die orientalische Crisis ihren Höhepunkt auf diplomatischem Gebiete erreichte. Er war seit dem Februar und noch am Tage der russischen Kriegserklärung und der Eröffnung der Feindseligkeiten versammelt. Erst am 3. Mai wurde die Session geschlossen. Keines Abgeordneten Stimme ist laut geworden, sich in dem entscheidenden Moment nach Deutschlands Recht und Pflicht zu erkundigen; keine Stimme wagte es, den Anspruch der Thronrede: die Dänel im Orient betreffen Deutschland nicht, einer Prüfung zu unterziehen. Während Lord Derby, Herr Northcote, Herr Bourke im englischen Ober- und Unterhause alle Hände voll zu thun hatten, täglich oft mehr als einmal, interpellirt wurden, beschloß sich der deutsche Reichstag, das Ideal ganzer Generationen, einer Abstinenz, die ebenso sehr vom unbedingten Vertrauen wie von politischer Indolenz und Unkunde zeugte. Die „anarchischen Bestrebungen“ im Innern des deutschen Reichstages erschienen dem deutschen Parlament jedenfalls ungleich wichtiger, als die „anarchischen Bestrebungen“ in der Gesamtwelt Europas.“ Diese Haltung des Reichstages, wird noch als Trumpf hinzugefügt, sei in Wahrheit einer „Abdankung“ gleichgekommen. — Würde eine derartige Anklage erhoben von einem notorisch reichsfeindlichen Blatte, so müßte sie keiner weiteren Beachtung werth sein; allein, die Augsburger „Allg. Ztg.“ trägt seit dem Jahre 1870, obwohl sie vorsichtigerweise ihre Spalten auch ehemaligen ausgesprochen ultramontanen Mitarbeitern noch offen hält, ein reichsfreundliches Gesicht, und sie ist weithin im Auslande noch heute das vorzugsweise gelesene deutsche Blatt. Darum sollte das obige Urtheil über die Vertretung des deutschen

Rugholz=Auction.

Freitag, den 1. Februar a. c. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Sonnenwig auf dem Holzschlage am Rödelwehre, Abth. 33, 35 und 36 ca. 112 eichene, 23 buchene, 96 rüsterne, 19 eschene und 14 eichene Kugelhölzer, sowie 90 eschene und rüsterne und 12 eichene Schirrhölzer unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Zusammenkunft: am Rödelwehre unweit des Schleufiger Weges. Leipzig, am 14. Januar 1878.

Des Warts Hork-Deputation.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angelegten Pfandscheine Lit. J. Nr. 933, 22906, 23389, 45001, 45093, 48105, 49868, 49670, 49871, 56628, 57581, 62384, 62385, 62770, 64678, 65909, 69558, 69930, 75978, 77492, 80990, 83108, 83109, 83112, 84065, 84066, 84062, 84351, 85551, 88088, 89015, 89266, 89510, 89950, 95362, 97073, Lit. K. Nr. 266, 2634, 4088, 4301, 4309, 4652, 4968, 7257, 7316, 10209, 11357, 11511, 12757, 13751, 23435, 26447, 30157, 30831 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich, und längstens bis zum Ablauf von 30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerzten Fälligkeit bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, worigenfalls der Leihhaus-Erklärung gemäß den Angelegten die Pfänder ausgeliefert und die Inhaber der Scheine ihrer etwaigen Ansprüche darauf verlustig geben werden. Die Verwaltung der Leihhauses und der Sparcasse. Leipzig, 15. Januar 1878.

Gebäudeversteigerung auf Abbruch.

Die Lehr- und Wohngebäude des alten botanischen Gartens der hiesigen Universität und die anstehenden Nebengebäude mit allem Zubehör, wie Alles liegt und steht, sollen unter den im Universitäts-Rentamt zur Einsicht ausliegenden Bedingungen auf den Abbruch meistbietend versteigert werden. Reflectanten werden hiermit eingeladen, in dem hierzu auf

Sonntag den 19. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr angelegten Termine im Universitäts-Rentamt (Baulinum) zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Auswahl unter den Vicarianten und die Entscheidung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten. Die Gebäude können vor dem Termine auf Anmelden beim Hausmann in Augenschein genommen werden. Leipzig, am 11. Januar 1878.

Universitäts-Rentamt. Graf.

Auction.

Von dem unterzeichneten Rentamt sollen Montag den 21. Januar 1878, Vormittags 11 Uhr, 6 Stück alte Federbetten, 3 Koppkissen, 2 leinene Strohsäcke, 2 dergl. zu Keilkissen, 1 Commode im Vordergebäude des alten botanischen Gartens (Dankortstraße 5) gegen sofortige Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Leipzig, am 16. Januar 1878.

Universitäts-Rentamt. Graf.

Volles in der wahrhaft patriotischen Presse nicht ohne entschiedenen Widerspruch bleiben. Weiß der Verfasser des Artikels der „Allg. Ztg.“ denn gar Nichts von der Rede, in welcher Fürst Bismarck in der Reichstags-Sitzung vom 5. December 1876 Deutschland's Orientpolitik mit dem ihm eigenen Freimuth gezeichnet hat? In dieser Rede waren die voraussetzlichen Möglichkeiten dermaßen erschöpfend behandelt worden, daß der Kanzler, wenn er nicht die Einzelheiten der diplomatischen Verhandlungen ans Licht ziehen wollte — und das würde selbst die „Allg. Ztg.“ doch kaum verlangen —, nach heutigen Tages im Grunde kaum mehr sagen könnte. Nun wohl, der Reichstag hatte die Darlegungen vom 5. December mit Beifall entgegengenommen, und in der alsbald darauf folgenden Wahlbewegung war auch nicht eine Spur hervorgetreten, daß die Nation in ihrer großen Mehrheit mit dieser Haltung in der orientalischen Frage an zufrieden wäre. Was hätte also eine abermalige Besprechung der Angelegenheit in den ersten Monaten des Jahres 1877 nützen können? Selbst nachdem die russische Kriegserklärung bereits erfolgt war, hätte Fürst Bismarck doch nur den letzten Theil seiner Rede vom 5. December 1876 wiederholen können. Nicht einmal die Ultramontanen hielten es für ersprießlich, in solcher Weise leeres Stroh zu dreschen. Mit welchem Rechte erlaubt sich da der Chronist der „Allg. Ztg.“, den deutschen Reichstag der Indolenz, der Unkenntnis, ja der Pflichtverletzung anzulagen? Man mag es seiner Verblendung zu Gute halten, wenn er meint, „daß die Mehrheit des deutschen Volkes heute positiv nicht auf russischer Seite steht, vielmehr mit dem tiefsten Mißtrauen dem Abschlusse des Krieges entgegenblickt.“ Man würde es ihm auch nicht wehren können, wenn er Arm in Arm mit Herrn Hög und den Socialdemokraten den demnächst zusammentretenden Reichstag aufforderte, namentlich eine grundsätzlich veränderte Politik gegenüber Rußland zu verlangen. Aber demselben aus seinem bisherigen Vertrauen zu der Politik des Reichstanzlers ein Verbrechen zu machen, ist angeht, aller irgendwie maßgebenden Rundgebungen der öffentlichen Meinung, welche seinerzeit der programmartigen Rede des Fürsten Bismarck gefolgt sind, einfach eine Lächerlichkeit. Die große Mehrheit des Reichstages hat dies Vertrauen gezeigt, weil sie von der Ueberzeugung ausging, daß die Reichsregierung Rußlands Vergehen nur infoweit billigen werde, als es sich in den Grenzen des ursprünglichen Planes halte: wirft man Garantie für eine bessere Lage der christlichen Völkerthümern der Balkanhalbinsel zu erlangen. Und für diesen Plan einzutreten, hat das deutsche Volk als eine Ehrenpflicht des Reiches betrachtet und wird es als solche betrachten, wie laut auch blühwühende Lärkenfreunde dagegen eifern mögen. — Wir begreifen, wenn die Socialdemokratie das Ansehen des Reichstages auf jede mögliche Weise zu untergraben beflissen ist. Es scheint, die „Allg. Ztg.“ besigt mit diesen Tendenzen eine gewisse Verwandtschaft; der Hög aber die Aufmerksamkeit, welche der Reichstag den anarchischen Bestrebungen im Innern des deutschen Reichstages zuwendet, kann diese Ansicht nur bestätigen. Weder sie dann wenigstens den Rath haben, mit der soeben von der Socialdemokratie unternommenen Agitation gegen die Orientpolitik des Reiches offen gemeinsame Sache zu machen; man wird alsdann endlich voll und ganz wissen, woran man mit ihr ist.

Blumen u. Blattflanzen

feinste Pariser, welche sich durch äusserste Natürlichkeit und Jahreslang dauernde Haltbarkeit besonders auszeichnen und empfehlen, sind in grosser Auswahl ausgestellt im Schaufenster von (R. B. 279.) Karl Grubbe, Markt 17. (R. B. 278.)

Tarlatan

weiss und farbig
im Stück pr. 15 Meter von 6/8, Mark an
J. Danziger,
37, Grimma'sche Strasse 37.

M. Apian-Bennwitz, Leipzig,
Markt 8, Bartels Hof, Reichsstrasse 55.
Fabrik von Cotton-Orden, Touren u. Strickboms, sowie großes Lager von Luxuspapierartikeln, Gratulationsarten, Meliré etc.

J. A. Hietel, Grimma'sche Strasse Nr. 16,
Mauricianum. — Manufactur;
Färberei, kirchl. Stickereien aller Confessionen
in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich
Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager
9 Neumarkt Leipzig.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-
krankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, 2. Etage.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. R. Telegraphen-Station: Al. Fleisberg 5.
2. R. Postamt 1 (Augustplatz).
3. R. Postamt 2 (Weipz.-Dresdner Bahnhf.).
4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhf.).
5. R. Postamt 4 (Rathauspl.).
6. R. Postamt 5 (Poststraße).
7. R. Postamt 6 (Hilfenburger Bahnhf.).
Die R. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweige) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.
Vandere-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Bahnhöfen bei Gohlis, früh 9 bis Nachm. 7/8 Uhr.
Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Hofbibliothek II (L. Bürgerstraße) 7—9 Uhr Abd.
Hofbibliothek IV (Rostbr. 6, II.) Ab. 7—9 Uhr.
Bibliothek für Dienstmädchen, Rostbratenstr. Nr. 12.
Bibliothek für Roth- und Nachtarbeiter.
Bibliothek für Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachmittags 4—5 Uhr.
Bibliothek für Arbeiterinnen, Draisstr. 7, wöchentlich 1 A. für Wohnung, Heizung, Licht und Frühlbad.
Neues Theater. Beschäftigung deselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen-
tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und
Feiertags von früh 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Ökonomisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr gegen
Eintrittsgeld von 50 J.
Das **Soziologische Museum** im Augusteum ist jeden
Wochentag und Sonnabend von 7/8 bis 1/12 Uhr
früh geöffnet.
Bei **Berth's Buchhandlung,** Markt Nr. 10,
Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Buch-Gewerbe-Museum und Verbilder-Sammlung
für Buch-Gewerbe, Thomaskirchhof 90, Sonntag
10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis
1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl.
Unterricht im Kunstgewerbe, Reichenen Montag, Mitt-
woch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr, Unentgeltl.
Kunst und Kunstgeschichte von Aufträgen auf
Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten
an allen Wochentagen Mittags 12/13—1/12 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis, täglich geöffnet.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei
Zschosche & Köder, Königstrasse Nr. 26.
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten
Steinen, Schmuckachen, Münzen, Alterthümern
bei F. F. Jost, Grimma'scher Strasse 4, nahe der Post.
Gummi-Waaren-Bazar,
5, Petersstrasse 5.
Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und
engl. Ledertreibmaschinen bei
18, Schützenstrasse.
Das größte Wiener Schuhwaaren-Lager von
Heinr. Pelegrin, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber.
bietet sich bestens empfohlen.
Chinesische Theaterhandlung
von Kretschmann & Grottschul, Katharinenstr. 18
Mikroskopische Ausstellung, Markt 8, I.
Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet.
Eintritt 50 J. Schüler 25 J.
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturgeschichte.
Beratung in allen Krankheiten,
mündlich und schriftlich
Esterwartenstrasse Nr. 15, I.

Neues Theater.

(17. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün):
Lessing's Feier I.
Reu einstudirt:
Wie Sara Sampson.
Trauerspiel in 5 Acten von G. E. Lessing.
Personen:
Sir William Sampson, Hr. Stürmer.
Wie Sara, dessen Tochter, Fr. Wessels.
Mellesfont, Hr. Grube.
Marwood, Mellesfont's frühere
Geliebte
Arabella, der Marwood Tochter, Gräfin Sanford.
Wattwell, ein alter Diener des
Sampson
Norton, Mellesfont's Diener, Hr. Broda.
Betty, Mädchen der Sara, Hr. Eise.
Hannab, Mädchen der Marwood, Fr. Hartmann.
Der Gewirth, Hr. Wedraur.
Ein Diener, Dr. Schwenke.
Hr. Rahorke.
Gehilfinger.
* * * Marwood — Marie
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr

Altes Theater.

Angot, die Tochter der Halle.
Opérette in 3 Acten von Clairville, Straudin und
König. Deutsch von E. Dobm.
Musik von Charles Lecoca.
Personen:
Clairville Angot, Fr. Ronhaupt.
Mademoiselle Lange, Fr. V. Januschowks.
Bomponnet, Friseur, Fr. Rebling.
Ange Pitou, Fr. Kühner.
Barboudiere, Fr. Schubert.
Frensch, ein junger Stüber, Fr. Zieh.
Vouchard, Polizeibeamter, Fr. Wlbrach.
Gadet, Fr. Krüger.
Buteux, Hr. Perget.
Guillaume, Hr. Langner.
Amarante, Hr. Caspari.
Javotte, Fr. Reibst.
Thérèse, Fr. Mertens.
Labaline, Fr. Wraichen.
Madame Ducaudran, (Freundinnen) Fr. Häber.
Madame Herbelin, (d. Mlle. Vange) Fr. Häber.
Gisberte, Kammerjungfer der
Mademoiselle Lange, Fr. Hoffmann.
Gadet, Clairville's Dienerin, Fr. Köder.
Ein Officier, Hr. Bürgin.
Männer und Frauen der Halle, Stüber, Soldaten,
Beschworene, Herren und Damen, Bolt beiderlei
Geschlechts.
Ort der Handlung: Paris.
Zeit: Unter dem Directorium (um 1797).
Im 3. Act: **Quadrille des Cocottes et
des Cocodés**, arrangirt vom Balletmeister Josef
Gourian (Musik von R. Strebiner), ausgeführt
von Fr. Rabe, Sator, Herrn Gourian, Sättigenbach
und dem geamanten Balletpersonale.
Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.
Der 3. Act der Besänge ist an der Casse für 50 J. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Freitag, 18. Januar (18. Abonnements-Vorstellung,
II. Serie, roth): **Hans Heitings.**
Sonntag, 19. Januar (19. Abonnements-Vorstellung,
III. Serie, weiß): **Lessing-Feier II.: Minna von
Barnheim.**
Altes Theater.
Freitag, 18. Januar, 7 Uhr Abends: **Musik der
somitlichen Oper. Die Kunst, geliebt zu werden.
Wer ist mit?**
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Hamburgische Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. —
*8. 10. B. — *8. 25. B. — *2. 25. B. — *5. 37. B.
— *6. 30. B. — *9. 2. B.
B. Nach Magdeburg via Hertzl: *4. 15. fr. —
9. 25. B. — *2. 25. B. — *8. 20. B. — *1. — B.
— *7. 30. fr. — *10. 10. B. — *12. 30. B. — *1. — B.
— *4. 50. B. — *8. 25. B. — *8. 45. B. — *10. — B.
Magdeburg-Galberstädter Bahn: 5. 40. fr. —
*7. 30. B. — *10. 10. B. — *12. 30. B. — *1. — B.
— *4. 50. B. — *8. 25. B. — *8. 45. B. — *10. — B.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhf. A. Linie
Leipzig-Gohlis: *12. 30. fr. — *4. 40. fr. — *8. 15. fr. —
— *9. 5. B. — *12. 20. B. — *8. 15. B. — *8. — B.
— *6. 15. B. — *10. 30. B. (bis Baidau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. —
8. 55. B. — *11. 30. B. — *8. — B. — *7. 55. B.
— *12. 20. B. — *6. 15. B.
C. Linie Leipzig-Görschitz-Weissfisch: 9. 5. B. —
— *12. 20. B. — *6. 15. B.
2) Leipzig-Dresdener Bahnhf.: A. Linie
Riesa: 5. 10. fr. — *7. 45. B. — *9. 10. B. — *11. 35. B.
— *3. 5. B. — *6. 40. B. — *7. 10. B. — *9. 50. B.
B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — *12. 20. B. — *2. 40. B.
— *8. — B. — *8. 20. B. (nur bis Hoffen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Görschitz-
Gera-Lützenau: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — *9. 55. B.
— *1. 30. B. — *5. 45. B. — *7. 35. B. (nur bis Gera).
— *10. 45. B. — *10. 55. B.
B. Linie Leipzig-Gera-Görschitz: 5. 45. fr. —
— *12. — B. — *6. — B. — *9. 10. B. (nur bis Gera).
C. Linie Leipzig-Gera-Görschitz-Blauen-Reichbach:
5. 45. fr. — *12. — B. — *4. 5. B. — *9. 10. B. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. B. — *2. — B. —
— *7. 41. B.
Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Hamburgische Bahn: A. Von Berlin 5. 48. fr. —
— *10. 35. B. — *11. 38. B. — *4. 50. B. — *5. 15. B.
— *11. 18. B.
B. Von Magdeburg via Hertzl 8. 30. B. — *10. 35. B. —
— *1. 45. B. — *5. 15. B. — *12. 18. B.
Magdeburg-Galberstädter Bahn: 8. 4. fr. — *6. 55. B. —
— *8. 30. B. — *11. 5. B. — *2. 25. B. — *5. 35. B.
— *6. 44. B. — *7. 51. B. — *9. 30. B.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhf. A. Linie
Leipzig-Gohlis: *8. 41. fr. — *8. 20. B. — *8. 42. B.
— *9. 49. B. — *12. 43. B. — *4. 21. B. — *5. 58. B.
— *8. 7. B. — *10. 16. B.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. —
— *12. 8. B. — *2. 59. B. — *6. 17. B. — *11. 30. B.
C. Linie Weissfisch-Görschitz-Leipzig: 8. 30. B. —
— *12. 43. B. — *6. 58. B.
2) Leipzig-Dresdener Bahnhf.: A. Linie
Riesa: 2. 5. fr. — *8. 25. B. — *9. 1. B. — *12. 15. B.
— *3. 5. B. — *5. 20. B. — *8. 25. B. — *11. 18. B.
B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Hoffen) — *11. 57. B.
— *4. 57. B. — *7. 16. B. — *9. 33. B.
Thüringischen Bahn: A. Linie Gera-Lützenau-Görschitz-
Leipzig: *4. 44. fr. — *5. 45. fr. — *5. 19. B. —
— *10. 57. B. — *1. 38. B. — *6. 9. B. — *9. 20. B. —
— *11. 7. B.
B. Linie Gera-Leipzig: 8. 4. B. —
— *11. 30. B. — *4. 45. B. — *9. 5. B.
C. Linie Weissfisch-Blauen-Gera-Leipzig: 11. 30. B. —
— *4. 45. B. — *9. 5. B. — (Com- und
Festtag) 8. 4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — *12. 22. B.
— *7. 5. B.
Das * bezieht die 411gige.

Dreizehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag, den 17. Januar 1878.
Erster Theil.
Ouverture zu Goethe's „Torquato Tasso“
von C. Schulz-Schwern. (Zum ersten
Male, unter Leitung des Componisten.
Cavatine aus „Euryanthe“ von Weber, ge-
sungen von Frau Kölle-Murjahn.
Concert für Violoncell von Witte, vorgetra-
gen von Herrn C. Schröder (Mitglied
des Orchesters). (Zum ersten Male.)
Lieder mit Piano- und Gesangs-Parten von Frau
Kölle-Murjahn.
a) „Das Mädchen an das erste Schneeglöck-
chen“ von Weber.
b) „Auf dem Wasser zu singen“ von
Schubert.
c) „O süsse Mutter“ von C. Reinecke.
Solostücke für Violoncell, vorgetragen von
Herrn Schröder.
a) Arioso und Gavotte von C. Reinecke.
b) Scherzo
Zweiter Theil.
Symphonie (No. 7, Adur) von L. van
Beethoven.
Bilder à 3 A. Sperrstize à 4 A. sind im
Büreau der Concert-Direction und am Haupt-
Kassagen des Saales zu haben.
Einlaß um 6 Uhr. Anfang 7/8 Uhr.
Ende 1/9 Uhr.
Das vierzehnte Abonnement-Concert ist
Donnerstag den 24. Januar 1878.
Die Concert-Direction.

Palmen-Auction.
Eine auswärts herrschend, Gärtnerei über-
sahnde mit einer Auswahl sehr schöner gefun-
den Palmen, worunter sich namentlich drei
große Cycas revoluta, 1 große Fächerpalme
(Latania), 25 Berg. mittlere, Ferner Agaves,
grün und bunt, Jucca, Dianella indeviva,
Ptelegionen, 1 große Corylia australis, be-
finden zur Auction, und beachtliche ich
bieselben (R. B. 296.)
Sonabend, 19. Januar
Vorm. 10 Uhr in meinem Geschäftslocal
Brühl 75
zu versteigern. J. P. Pohle, Auctionator.
Cooper's
Lederstumpf-Erzählungen.
Deutsche Original-Ausgabe
mit Stahlstichen.
in 5 Prachtbänden
für nur 10 Mark.
zu haben bei Ernst Zloger,
Windmühlstr. 36.
Für Wiederverkäufer
wird noch eine kleine Partie vom
Illustrirten Hausfreund-Kalender
für 1878 zu herabgesetztem Preis abge-
geben
Elsenstrasse No. 1, L.
Klamm-Patsch Nr. 3 ist erschienen!
Bei allen Colporturen für 10 J. zu haben
Ernst Weizsacker, Sophienstr. 19b.
Colport. erhalten haben Rabatt.

Bekanntmachung.

Die Bücher des von dem unterzeichneten Directorium
genehmigten unten abgedruckten Rechnungsabschlusses
pr. 1877 liegen von heute an 8 Tage lang auf dem
Bureau des Bevollmächtigten Herrn Lorenz, Rannstraße
Nr. 14 zur Einsicht jedes Theilhabers bereit.
Leipzig, den 16. Januar 1878.
Die Directoren des Phönix-Vereins
I. Abtheilung.
Rechnungs-Abschluss.

An Cassabestand vom vorigen Jahre	A	B	C	D
Beitrag von den Mitgliedern	15,785	20		
Dividende von der Lebensversicherung-Gesellschaft	628			
		168	48	
				16,481
Ausgaben.				
Für die an die Lebensversicherung-Gesellschaft bezahlte Prämie	468			
Für 50 Stück ausgeloste Scheine und gezahlte Dividende	14,512	50		
Für Gehalte, Inzerate, Druckfachen u. c.	586	30	15,566	80
An Cassabestand am 31. December 1877				914
				88

Geld-Einlagen,
bis auf Weiteres zu 3/4 Prozent auf Jahr verzinslich werden
auf Einlagen bis 1000 Mark angenommen von der
Leipziger Hypothekbank.

Das Möbeltransport-Geschäft
von **Gebr. Helmerdig,** Gerberstrasse Nr. 7,
empfehlen zu Umzügen für hier oder nach auswärts seine großen und ver-
schlossenen Möbelwagen.
(R. 3181.)
Bereitungen aller Art werden billig und unter Garantie ausgeführt.

Schleimlösende und Husten beseitigend!

Herrn Feuchtbombigfabrikanten S. W. Egert in Breslau.
Claus, den 24. Mai 1877.
Anbei überreichte Ihnen (folgt Bestellung). Ich darf nicht umhin, Ihnen
auch einen guten Beweis Ihres Feuchtbombig*) zu geben, da meine Mutter
eine hochgradige Lungenerkrankung hatte, daß sie nicht ein mal Wasser einneh-
men konnte. Ich empfahl ihr den Honig und nach einem Tage fühlte sie sich
so wohl, daß sie es heute noch nicht unterlassen kann, den Honig in Thee zu
nehmen, der ihr beim Husten den Schleim so auflöste, daß sie gar keine
Schmerzen verspürt; selbe forderte mich selbst auf, Sie von der Güte Ihres
Honigs zu benachrichtigen.
*) Nur echt, wenn die Flasche Siegel, Fachmilch, sowie die im Glaste ein-
gebrannte Firma von „S. W. Egert in Breslau“ trägt, und zu haben in
Leipzig in der Albert-Apothek, Ecke Seiber- und Emilienstraße.

Familien-Pensionat in Weimar.
In unserem Pensionate können Eltern
d. J. noch einige junge Mädchen aus ge-
bildeter Familie Aufnahme finden. Woh-
nung und Garten an freier gelegener Lage.
Beste Empfehlungen stehen zur Seite.
Charlotte und Bertha Schmidt,
Strickberg 33.

An Eltern und Vormünder!
Eine gebildete Hausfrau, die sich nach-
dem die eigenen Töchter nicht mehr im
Hause, in ein gesund gelegenes Land-
städtchen Thüringens (1 St. v. d. W.)
zurückgezogen hat, wäre erbötig 1—2 j.
Mädchen bei sich aufzunehmen, um sie
durch eigenes Beispiel zu praktischer
Weiterbildung des Hauswesens auszubilden.
Gef. Anträge sub L. C. 263 an Hausen-
stein & Vogler, Leipzig. (9301.)

Unterricht gesucht
in Englisch, Französisch, Italienisch u. d. d. d. d. d.
Buchführung. Offerten mit Preisang. u.
M. S. in der Expedition dieses Blattes erb.

Französisch
gründlich: Grammatik und Conversation.
Gef. Abt. erbeten unter L. H 17. Exp. d. Bl.

English
taught thoroughly by a lady experienced in
teaching. Address V. H 24. Exped. d. Bl.
English Lessons.
An American Gentleman teaches most
efficiently. „Schnelle Fortschritte“ postl.
Engl. Course. Nr. King Bröderstr. 15, II

Wachsthe gesucht für einen Sextaner im
Latin und Rechnen.
Bayerische Straße Nr. 9 G, III.
Eine sehr. Clavierlehrerin ertb. zu bill.
Preise Unterricht, u. ertb. leib. sich auch
Beaufichtigung der Schularbeiten. Gef.
Off. unter H. J. 997 bef. die Exp. d. B.

Clavier-Unterricht
ertheilt eine durch und durch gebildete
Lehrerin. Gr. Windmühlstraße 25, I.
Eine conservat. gründl. gebildete Clavier-
lehrerin mit besten Zeugn. u. Empfeh-
lungen, die mehr auf Fleiß und Strebsamkeit als
hohes Honorar sieht, wünscht ein paar
Stunden neu zu befragen. Näheres unter
„H. 515“ durch die Exp. dieses Blattes.

Billigstes Feuerungsmaterial.

Gas-Coaks aus biefiger Gas-Anstalt & Decolites
60 A loco Gas-Anstalt.
Bestellzettelkasten unterm Rathhause.
Louis Meister.

Ein Student ist bereit, Schülern des Gymnasiums billigen Unterricht zu erteilen, auf Wunsch ihre Arbeiten zu beaufsichtigen. Gef. Offerten wolle man in der Expedition d. Bl. unter A. Z. 151, niederlegen. Beding. Clavier u. Gesangsunterricht w. erteilt. Honorar 1 A. Cfr. u. Y. 82 Exp. d. Bl.

Zither-Unterricht
erteilt Damen und Kindern
Therese Doelle,
Meine Fleischergasse Nr. 6, III.

Tanz-Cursus
(Schnell-Cursus).
Beginn nächste Mittwoch.
Anmeldungen täglich 12-4 Uhr erbeten.
C. Schürmer, Königsstr. 2, Seitengeb. Tr. C. I.

Herren-Zuschneide-Unterricht
zu jeder Zeit wird erteilt
Petersstraße 32, 3 Treppen.

Eine Dame aus guter Familie,
die in allen weibl. Handarbeiten bewandert ist, wünscht Unterricht in diesem Fache gegen mäßiges Honorar zu erteilen, und bietet geübte Eltern um gen. Berücksichtigung dieser Seiten.

Seine Damen-Zuschneiderin wird auch unentgeltl. gelehrt Gebräuchstr. 24, 2 Tr. 18.

Ein erf. Buchhalter, discreter, empfl. sich zur Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern. Gef. Offerten unter K. B. 995 befördert die Exped. d. Bl.

Ein Stud. empfiehlt sich älteren Herren oder Damen als Vorleser. Gef. Offerten unter P. B. 100. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Student wünscht seine freie Zeit durch schriftliche Arbeiten auszunützen. Gef. Offerten wolle man unter A. Z. 150 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Mac. Buchbinderarbeiten werden dauerhaft und billig gefertigt Sternwartenstr. 13, Hof parterre. A. Kolesch.

Möbel werden wie neu aufpol., lackirt u. repar. unter guter u. bill. Bedienung bei Gauditz, Tischler u. Möbelp., Mittelstr. 30.

Alte Möbel werden nach allen beliebigen Farben wie neu aufpolirt Schrötergasse Nr. 8, Tischlerei.

Korbb., f. w. Repar. bill. Vange Str. 25.

Haararbeit, billigt Köpfe von 75 A an werden gefertigt
Salzstraße 3, 1. Etage.
NB. Bill. neue Köpfe u. Buffen gr. Auswahl.

Zöpfe
von 1 A. Chignons, Urketten, Armhänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Den geübten Damen empfl. sich e. geübte Feinste, triftren. Adr. erb. Colonnadenstr. 15, Mode-Parade, u. Weststr. 65, 4. Et.

Herrenkleider werden gef., rep., gereinigt u. geändert Salzstraße 4, 4. Et.

1 tücht. Schneiderin empfl. sich in außer dem Hause. Rankl. Steinweg 12, III. 18.

Ersatz für Waldluft in Zimmern

durch Feltz Graners Patent-Ozon-Apparat.
Geprüft von mehreren medicinischen Autoritäten und wissenschaftlichen Vereinen.
Die Graner'schen Ozon-Apparate, nach mehrjährigen Beobachtungen in der Natur zusammengestellt, haben den Zweck, Kohlensäure und Ammoniak aus der Zimmerluft zu entfernen und dafür Sauerstoff-Ozon auszufrömen unter gleichzeitiger Verdunstung feinsten Waldbaum-Extracte, wodurch auf Brust, Lunge und Nervensystem eine ungemein wohlthunende, stärkende Wirkung ausgeübt wird. Die Apparate sind somit Allen, insbesondere allen Kranken, welche reine Luft gleich der Waldluft zu athmen wünschen, aufs Wärmste zu empfehlen.
Preis eines Apparats für 5-10 Personen A. 11,50 incl. Verpackung und Fällung für 3 Monate. Weitere Nachzahlung in Gläsern A. 1,50 (für je 3 Monate ausdehnend).
Versandt gegen gütiges Vorausbedingung oder Nachnahme des Betrages.
Kleiniger Verkauf durch das Sächsisch-Preussische Central-Bureau für Luft- und Wassereinigungs-Apparate von
Heinrich Lindner in Nürnberg.
Prospecte mit Attesten gratis und franco.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Das wirksamste aller Bitterwässer unterscheidet sich in seiner Wirkung dadurch vorteilhaft von den andern bekannten Bitterwässern durch milderen Geschmack und bei längerem Gebrauche von keinerlei üblen Folgen begleitet ist.
Prof. Dr. Max Leidesdorf.
Zeichnet sich bestes vor allen Ofner Bitterwässern durch vorzüglichen Erfolg aus; gegen Magen- und Darmkatarrh, habituelle Stuhlverstopfung, gegen Blutstockungen und Blutandrang zu edlen Organen, gegen Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit etc.
Direction des allgem. Krankenhauses in Ofen, 25. August 1877.
Verursacht selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Nachteile.
Wien, 10. August 1877. Hofrath Prof. Dr. v. Hamburger.
Die Wirkung ist ausnahmslos rasch, zuverlässig und schmerzlos.
Würzburg, 26. Juli 1877. Geheimrath Prof. Dr. Seanzoull. Freih. v. Lichtenfels.
Vorriätig in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots, Brunnenchriften etc. gratis durch die Versendungs-Direction in Budapest. Normal-Dosis: Ein halbes Weinglas voll.

Grosser Sieg.

Nach fünfzehnjähriger mühevoller Arbeit ist mir die Lösung des vielumworbenen Räthseln... Vertikung eines Perpetuum mobile (B. 5648.) gelungen und werde ich das Werk in der Zeit vom 17. bis 28. d. M. in meiner Werkstatt, Neumarkt Nr. 21, öffentlich ausstellen.
Besichtigungszeit: Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.
Eintrittspreis: pro Person 2 A.
Nürnberg, den 14. Januar 1878.
H. F. Horstmann.

Eine reichhalt. Sammlung werthvoller Oel-Gemälde von guten Künstlern, als Landschaften, Genrebilder, Jagd- u. Seestücke, Stillleben etc. wird billig verkauft (R. B. 284.)
Berliner Strasse 116, 1. Etage.

Dampf-Woll-Wäscherei zu Halle a S.

Den Herren Woll-Interessenten empfehlen wir unter seit 1873 bestehendes, allseitig belühntes und als leistungsfähig anerkanntes Etablissement zur vorzüglichst reinen und guten fabrikmäßigen Wäsche roher Fettwollen gegen billige Lohnsätze.
Auch übernehmen wir den commissionweisen Verkauf der gewaschenen Wollen, event. unter Bewahrung bantmäßiger Vorrechte.
Dochachtend
Hartig & Hopfgart.

Greiz-Geraer Kleiderstoffe

in reiner Wolle als: Cachemires, doppelte Breite von 150 Pfa., Diagonals, Watelassen von 125 Pfa., Rippe von 100 Pfa., Atlas von 140 Pfa., Serge v. 157 Pfa. an & Meter bietet in großer Auswahl und neuesten Farben
F. W. Reihmann, Brühl 8, I. nächst d. Katharinenstr.
Auf Wunsch werden Proben mit Preisangabe abgegeben.

Ballschuhe

in Goldfärbung, Zerde, weiß, engl. Feder Atlas und elegante Spangenschuhe empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
Hermann Kötz,
44. Nicolaitraße 44.

Weine!

des Rheinischen Weinlagers Carl Rauth, Waageplatz 1 und 2.
per Fl. Bodenheim 74r 60 A
Niersteiner 74r 75 A
Oppenheim. Goldberg 68r 90 A
Golsenheimer 68r 120 A
Hochheimer 68r 150 A
Johannisberger 68r 225 A
Rüdesheimer Berg 65r 300 A
per Fl. Ober-Ingelheimer 74r 75 A
do. 68r 120 A
Assmannshäuser 68r 225 A
do. 65r 300 A
per Fl. Drouot & Comp. 350 A

Das Rheinische Weinlager Carl Rauth, Waageplatz 1 und 2, empfiehlt seine bereits bekannten Weinverkaufsstellen und macht heute unter den obigen bekannten Originalverkaufspreisen auf drei weitere Verkaufsstellen höflichst aufmerksam:
für West- und Wiesenstrasse, Lindenau und Plagwitz:
Herr G. Gaunitz, Wiesenstrasse No. 11;
für Flossplatz, Brandweg und angrenzenden Strassen:
Herr F. G. Schneider, Brandweg No. 5;
für Reichsstrasse:
Herr E. Thorschmidt.

Gardinen-Fabrik

von **Gustav Wieland,**
Leipzig, An der Wasserfront 1. u. Falkenstein i. V.
gegenüber Voelgländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre feinsten soliden Fabrikate in allen Qualitäten und Bretten in reichhaltigster Auswahl u. den neuesten Mustern zu „wirklichen Fabrikpreisen“ im Einzelnen.
Englische Tüll-Gardinen in grösster Auswahl!

Geschäfts-Eröffnung. Wäsche-Fabrik

Dem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit Heute am Plage hier eine
Just Brothers,
New-York (Broadway 613, Great Jones Str. 35, Leipzig (Grimma'sche Straße 20, 1. Etage.

Cand. med. **Schwarzkopf** heilt Geschlechtskrankheiten gründl. schnell u. billig Kl. Windmühleng. 15, III. I. Am Rang, 10-4, 15. 7-9.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich A. Schwarz, verpfl. Bundarst. Spezialist, Neutirchhof 20, 2. Etage.

Das Beste unter der Sonne:
Mississippi-Magen-Elixir.
Dieser Magen-Elixir, aus Cognac u. nur bester kräft. und magenstärk. amerik. Kräutern zusammengesetzt, wird des vorzügl. Geschmacks wegen gern getrunken u. übt auf den Unterleib einen ungemein günst. Einfluss aus; er regelt die Verdauung, befördert normale Entleerung, vertreibt die Koliken, verhindert mangelhafte Aufstossen, macht die Säurebildung unmögl. u. ist gegen Verschleimung, besonders zu empfehlen. Preis 1/2 Fl. incl. Glas A. 2. Alleiniges Dépôt bei F. Schimpf, Schulstr. 4, Leipzig. (R. B. 576.)

Haartinctur.

Herrn P. Knöfel in Dresden. — Nach dem schon nach Verbrauch der ersten Flasche Ihrer wirklich vorzüglichen Tinctur (bei meinen jahrelangen Haarschwund, u. nachdem ich verschiedene Mittel ohne jeden Erfolg gebraucht) einen so glücklichen Erfolg gezeigt: daß das Ausfallen der Haare abgehört und bereits neuer Haarwuchs eingetreten ist, bin ich überzeugt durch Ihre Tinctur mein vollständiges Haar wieder zu erlangen. Indem ich Ihnen hierdurch meine Anerkennung ausspreche bitte ich um 2 Fl. à 3 A. Achtungsvoll Richard Horn, Betriebssecretär d. Berl.-Anhalt. Eisenbahn, Bellealliancestr. 68, Berlin, den 1. September 77.
Der Verkauf obig. Tinctur ist i. Leipzig nur bei Th. Pätzmann, Sal. Goffel, Schillerstr. 8. In Flac. zu 1, 2 u. 3 A.

Baron von Liebig's Kindermehl
einzig wirklich vollkommenes Ersatzmittel der Muttermilch v. Büche 1, 35 A, sowie Condensirte Milch in Glasbüchsen zu haben bei Amann & Co., Neumarkt Nr. 6.

Pastillen aus chloressaurem Kali,
Vorbeugungsmittel gegen Goldschleiden für Erwachsene und für Kinder, Johannisapothek (Treschner Thor).

Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7,
empfehl:
schmeckende
Pflanzliche
von 2 A 25 A an,
Blumentische
von 8 A 50 A an,
Blumentopfständer mit Zapf
von 6 A an,
Blumenschänke,
Blumenschänke,
Aquarien,
Schaukästle.

Feine Drehbänke
für Mechaniker, Uhrmacher etc. empfiehlt billigt
Th. Dietze in Halle a. S.
Gr. Rittergasse Nr. 3.
(R. B. 259.)
bwooll. Woll-, Gicht-, Verband- u. bunte Watte für Goldarb. bill. bei Emil Wagner, Thomaskirchh. 2.

Watte
1000 Stück A 7,
100 80 A empf.
Ewald Spaarmann, Baderstr. 22.

Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7,
empfehl:
Emailirte Wasser-Rimer,
weiß u. blau v. 3 A 25 A an,
Emailirte Aufwandschüssel,
rund od. oval, weiß u. blau,
von 4 A an,
Emailirte Wasserbeden,
rund od. oval, v. 1 A 50 A an,
Emailirte Wasserkrüge,
weiß u. blau, v. 1 A 50 A an,
Emailirte Nachtentleer,
weiß u. blau, v. 2 A 25 A an.



Maschinen-Leihanstalt
Lager von neuen und eleganten Costumes, Wiener und chinesische Dominoes, Fledermäuse, Mönchskutten.
Einfache Costumes zu sehr billigen Preisen.
Agnes Schwiager, Nicolai-Strasse 22.

Garnirte und ungarirte Winterhüte
empfehlen zu bedeutend herabgesetzt. Preisern.
Neumarkt 4, 1. Keller & Lang.

Uhlemann'sche Concurr-Masse
bestehend aus
Gold-u. Silberwaaren
wird zu Tax-Preisen verkauft.
Das Verkaufs-Local ist Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.
Die Leih-Entlohnung steht ebenfalls zum Verkauf.
Gellerstrasse 2 u. 3.
(Spanner's Hof.)

Von voriger Saison zurückgelassene Damen-Kragen 15 A bis 50 A das Stück verkauft Friedrich Kötz, Petersstraße 27, gegenüber der Peterskirche.

F. Indische Raffinade,
ausgeschlagen & Pfund 50 A
in Broden & Pfund 48 A
ff. Brillant-Petroleum,
doppelt raffiniert, deshalb sehr parfüm im Brennen, offerirt Ernst Werner, Peterssteinweg 6.

(R. B. 258.) für Wiederverkäufer u. Consumenten im Dutz. sinnig Sorten bill. bei Emil Wagner, Thomaskirchh. 2, fr. Richter, Giech drei Wägen.

nehm...
den G...
freie...
die le...
werbe...
Arbei...
lich de...
Zeit...
lich au...
Genev...
vor bo...
wie in...
m-g be...
ein na...
die free...
zunehm...
bei die...
glieder...
Zahl...
unter...
ein We...
lein W...
renz...
ganzen...
gemein...
sängnis...
Gefang...
würde...
Gefang...
besser...
erklär...
die free...
nährlic...
tracht...
berfch...
durch...
Betreff...
Klagen...
Boigt...
-r...
rathung...
und G...
commis...
Sachsen...
von mel...
600 A...
sammt...
ungefähr...
würde...
gine, da...
ihre der...
genehm...
aufwand...
Weitere...
lauteten...
tiger...
des St...
licher...
von dem...
Stiftung...
in früher...
Ueberfch...
1876 vol...
Monat...
ständig...
* Lei...
Patentge...
treten u...
überblick...
Kreise...
verständig...
zwischen...
Beschle...
Ingenieur...
sichtig...
Rich...
7...
Engli...
dieselb...
oval...
unalt...
sole u...
in 9...
5000 Ge...
2000...
Lieferbar...
zugeben...
tum oder...
Ge...
Santerob...
berkauft die...
Flasch...
Bereins...
Publicum...
ganj vor...
26 Fl. 2...
90 Fl. 2...
Beschungen...
men.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 16. Januar. Nach den Bernehmungen, welche die Finanzdeputation der Zweiten Kammer mit der sächsischen Staatsregierung über den Einfluss der Gefängnisarbeit auf die freie Arbeit gepflogen, bestätigt es sich nicht, dass die letztere durch erstere wesentlich beeinträchtigt werde. Thatsache ist vielmehr, dass disponiblen Arbeitskräfte mehrerer Strafanstalten — namentlich der zu Hoheneck und Jöhnsdorf — in neuerer Zeit wesentlich zur Verwendung wiederholt vorgezogen worden sind. Die Handels- und Gewerbekammer zu Plauen, welche obiges Thema vor das Forum ihrer Verhandlungen gezogen, hat, wie in der Finanzdeputation erwähnt wurde, einstimmig beschlossen, zu erklären, dass im Bezirke derselben ein nachtheiliger Einfluss der Sträfungsarbeit auf die freie Arbeit bei jetzt in der Hauptsache nicht wahrzunehmen gewesen sei. Ausgeführt ward besonders bei diesen Verhandlungen durch sachkundige Mitglieder: Es sei die Hoffnung zu hegen, dass die Zahl der Gefangenen nicht so anwachsen werde, um die Frage zu einer brennenden zu gestalten. Unter allen Umständen müsse auch den Sträfungen ein Recht auf Arbeit gewahrt werden und es gebe kein Mittel, durch welches überhaupt eine Konkurrenz der Strafarbeit mit der freien Arbeit umgangen werden könne. Werde nur für möglichst angemessene Preise gesorgt, so könne aus der Gefängnisarbeit kein großer Schaden erwachsen. Die Gefängnisarbeit lasse sich nicht abschaffen, denn das würde die größten sittlichen Nachteile haben; mancher Gefangene sei durch das Anstalt Gelernte gebessert und gerettet worden. Ein Mitglied aus Weidau erklärte, nicht bestreiten zu können, dass in Weidau die freie Arbeit niemals durch die dortige Gefängnisarbeit wesentlich oder irgend wie merklich beeinträchtigt worden sei, in neuerer Zeit namentlich herrsche in Weidau keinerlei Klage darüber; und durch ein Mitglied aus Dörsnitz ward bestätigt, in Betreff Voigtbergs ebenfalls keine begründeten Klagen vernommen zu haben, auch früher nicht, da Voigtberg noch Männeranstalt war.

Leipzig, 16. Januar. Nach den bei Verathung einer Petition von Kirchschullehrern und Cantoren im Landtage von den Regierungscommissaren gegebenen Erklärungen giebt es in Sachsen überhaupt 1000 und einige Kirchschulstellen, von welchen 391 Stellen ein Einkommen von über 600 M aus dem Kirchengeld haben. Das gesammte Reineinkommen derselben beläuft sich auf ungefähr 34,000 M; einer jeden dieser Gemeinden würde, falls die obgedachte Petition, welche dahin geht, dass den Kirchschullehrern der volle Lohn für ihre der Kirche gewidmete Arbeit zu Theil werde, genehmigt worden wäre, durchschnittlich ein Mehraufwand von 215 M jährlich erwachsen sein. Weitere Erklärungen der Regierungscommissare lauteten dahin, dass von Seiten hülfsbedürftiger Schulgemeinden die Unterstützung des Staates in neuerer Zeit in außerordentlicher Weise in Anspruch genommen werde. Der von dem Ministerium verwaltete Fonds zur Unterstützung solcher Gemeinden von 240,000 M, welcher in früheren Verwaltungsjahren in der Regel einen Ueberschuss von 60,000 M ergeben, ist im Jahre 1876 vollständig, und der von der Ständeversammlung um 60,000 M erhöhte Fonds ist bereits im Monat August des vorigen Jahres gleichfalls vollständig erschöpft gewesen.

Leipzig, 16. Januar. Nachdem das deutsche Patentgesetz seit einem halben Jahre in Kraft getreten und seine Wirkung mit einiger Sicherheit überblickt werden kann, dürfte es für die beteiligten Kreise von Interesse sein, dass Urtheil eines Sachverständigen zu vernehmen, der von Berufswegen zwischen Patentbehörde und Patentfälscher in steter Wechselbeziehung steht. Herr C. Pieper, Civil-Ingenieur und Patent-Anwalt in Dresden, beabsichtigt nämlich in der nächsten Wochensitzung der

Polytechnischen Gesellschaft am 18. d. M. über die mangelnde Theilnahme deutscher Industrieller bei der Abfassung und Durchführung einiger wirtschaftlicher Gesetze und die Folgen dieser Vernachlässigung zu sprechen. Ohne auf die aus dem Programm erkennbare Tendenz des Vortrages näher einzugehen, kann doch nicht geleugnet werden, dass aus der bisherigen Beobachtung unseres Patentwesens gewisse Rückschlüsse zu Tage getreten sind, die mannichfache Bestrebungen geschädigt haben. Inwiefern diese Rückschlüsse in dem Gesetze selbst begründet, oder aus dem Geiste hervorgehen, in welchem dasselbe gehandhabt wird, das gedenkt Herr Pieper an der Hand einiger hervorragenden Fälle nachzuweisen.

Der Gewerbeverein zu Eutritzsch hielt am vergangenen Montag seine Generalversammlung, welche das dritte Vereinsjahr beschloss, in der Gohlschule ab. Der dabei erstattete Jahresbericht erwähnt den Bestand von 109 Mitgliedern und eine reiche Folge von abgehaltenen interessanten Vorträgen in verschiedenen Vereinsjahren: Deutsches Familienrecht von Dr. Erdmann, das Auge von Prof. Dr. Benz, die Anwendung der Chemie des täglichen Lebens von Dr. Berend, der Aberglaube und seine Seilung von Dr. Pitz, Wesen der Bildung von Dr. Glatz, die Verfallung der Nahrungsmittel von Dr. Elner, die Trichinen von Dr. Schneider, die Biennen von Lehrer Loth, die wirtschaftlichen Zeitfragen, unzerbrechliches Glas und Wechselgesetz, vom Vorsitzenden A. Holzach. Experimentalchemie vom Banberlehrer Dietrich. Mit besonderem Dank wurde der reichen Unterstützung durch Ausstellungen von Obst durch Obergärtner Lauche, mikroskopischer Präparate von Dofer und Richter, Bücher von S. Matthes, Rustalien von A. G. Pichtenberger, Telephon von Schöpe und Hallgatter und durch Zusendungen der Jahresberichte, Protokolle, interessanter Prozeduren Erwähnung gethan. Die Bibliothek zählt 1071 Bände. Am 15. Februar soll das Stiftungsfest gefeiert werden. Die Neuwahl des Ausschusses stellte Herrn Fabrikant A. Holzach (Meyer & Holzach) als Vorsitzenden, Herrn Magnus als stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Schuldirektor Zimmermann als Schriftführer, Herrn Goldarbeiter Schöppert als stellvertretenden Schriftführer, Herrn Naumann als Kassirer, Herrn Dr. Donath als Bibliothekar fest.

□ Keadnit, 16. Januar. Es ist neuerdings wiederum vorgekommen, dass an der von hier nach Taucha führenden Landstraße eine Anzahl junger Kirchbäume durch Abbrechen der Kronen rucklos beschädigt worden sind, ohne dass es jeither gelungen ist, den Thäter zu ermitteln. In Folge solcher Vorkommnisse nimmt die königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, wiederholt an die Bewohner des Bezirks das dringende Ersuchen zu richten, den Baumannspflanzungen an den öffentlichen Wegen ihren Schutz angedeihen zu lassen, und den Behörden sofort Anzeige zu erstatten, wenn die Verübung eines derartigen Frevels wahrgenommen wird, damit die Bestrafung des oder der Schuldigen herbeigeführt werden kann. Außerdem wird Demjenigen, welcher den Urheber eines Baumfrevels dergestalt ermittelt, dass derselbe von der zuständigen Gerichtsbehörde zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung bis zur Höhe von 30 Mark aus Staats- bez. Bezirksmitteln gewährt. Die Polizeibehörden und deren Organe erhalten ferner strenge Anweisung, die Urheberschaft eines jeden zu ihrer Kenntniss gelangenden Baumfrevels auf das Genaueste nachzuforschen und der Gerichtsbehörde über das Ergebnis der diesfälligen Erörterungen eingehend zu berichten, die etwa ermittelten Thäter aber sofort in Haft zu nehmen. S. 304 des deutschen Strafgesetzbuchs bedroht übrigens derartige Frevel mit Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren oder Geldbuße bis zu

1500 Mark. — In der Zeit vom 24. December bis 14. Januar — also innerhalb drei Wochen — sind durch die königl. Amtshauptmannschaft wiederum 55 wegen Bettelns bez. Landstreihens bestrafte Personen mittelst Zwangspasses aus diesem Bezirke entfernt worden. Und doch nimmt die Zahl der Bagaenen eher zu statt ab.

— Aus Dresden wird berichtet: Entgegen einer diesbezüglichen Mittheilung in einem sächsischen Blatte, dass König Albert aus Anlaß des Ablebens des Königs Victor Emanuel einen Abgesandten nach Rom entsendet habe, kann ich aus bester Quelle mittheilen, dass Dies nicht geschehen ist. Der König gedenkt einen Ueberbringer eines Glückwunschscreibes zur Thronbesteigung des neuen Königspaares nach Rom zu schicken, doch muß für diesen Fall erst die übliche Notifikation unserem königlichen Hofe geworden sein.

— Der deutsche Reichsverein zu Dresden wird am 18. Januar seine Jahresversammlung abhalten. Als Redner wird der Land- und Reichstagsabgeordnete Dr. Stephani-Leipzig fungiren.

— Das Ministerium des Innern hat Erlaß zum Vertriebe der Loose der mit der Ende Mai d. J. beabsichtigten I. Dresdner Pferdeausstellung zu verbindenden Verlosung von Equipagen, Pferden und Reitartikeln im Gebiete des Königreichs Sachsen ertheilt.

— Ein sehr wirksames Mittel gegen socialdemokratische Volksversammlungen wird in Plauen i. V. angewendet. Sobald nämlich dort einer der be- resp. gerühmteren Agitatoren auftritt, um in der üblichen Weise die Arbeiter gegen ihre Arbeitgeber zu erregen, geht ein großer Theil der Fabrikanten ebenfalls in die betreffenden Versammlungen, wenn auch zunächst nur, um sich an den sogenannten „Principien“ zu erlaben. Die Anwesenheit der Genannten hat aber auch zur Folge, dass deren Arbeiter sich äußerst maßvoll halten und sich nicht in Ueberreibungen ergehen, welche oft angeführt werden. Rednet man hierzu noch, dass an manchen Orten die Saalbesitzer derartigen Versammlungen ihre Local verweigern, so ergibt sich, dass aufrührerischen Bestrebungen auf dem friedlichsten Wege ein Damm entgegengestellt werden kann.

— In Kaiserslautern starb an den Folgen eines Schlaganfalles der bekannte Glodengießer Georg Hamann (der bekanntlich die Kölner Kaiser- glode gegossen) im Alter von 61 Jahren.

— Am 13. Januar spielten in der Restauration „Zum Kronprinz“ in Altdorf vier italienische Arbeiter Karten und gerietten dabei in Streit. Der Wirth Roland suchte die aufgeregten Menschen zu beschwichtigen, wurde dabei aber schwer verunndet. Zwei Stiche hat derselbe in der Brust, einen im Unterleibe und einen im Oberschenkel; er schwebt in größter Lebensgefahr. Zwei der Italiener sind zur Haft gebracht. Verdächtig der That ist Antonio Bertolini aus Domenico in Italien.

— Am 24. November d. J. werden es 500 Jahre, seitdem Kaiser Karl IV., der für Böhmen so viel gethan, mit Tode abgegangen ist. Um das Andenken dieses Herrschers, an dessen Namen sich in Prag so viele Bauten und historische Denkmäler knüpfen, würdig zu feiern, ist in Prag ein besonderer Ausschuss zusammengetreten, welcher an die Vertreter der Stadt, der Universität, der Studentenschaft, der kirchlichen Kunst und anderer Corporationen und Vereine die Einladung erließ, gemeinschaftlich darüber zu berathschlagen, wie der 500jährige Sterbetag dieses um Böhmen so hochverdienten Königs festlich zu begehen wäre. Gleichzeitig soll in Reinit, wo Kaiser Karl IV. den Weinbau zuerst eingeführt, dessen Denkmal feierlich enthüllt werden.

— In Alexandrien, 15. Januar, wird gemeldet: Die Zahl der an der Cholera verstorbenen Personen betrug bis zum 31. December v. J. in Mekka täglich durchschnittlich 60, in Jeddah täglich durchschnittlich 38.

— Victor Schöffel hat sein neuestes launiges Gedicht, eine poetische Anspielung darauf, daß der Mensch vom Affen abstamme, der Didaskalia in Frankfurt anvertraut. Es lautet:

Der Turner.
Hoch ragte, der Sündfluth entzogen,
Das struppige Urwaldgeschlecht,
Da turnte in lärmenden Stiegen
Der Affen lebendes Geschlecht.
Sie liefen so sicher als ierlich
Die Balmen hinauf und hinab
Und baumelten quadermannlich
Am Bistelschwanz lothrecht herab.
Doch sprach eines Tags ein Schimpanse:
„Ihr Brüder, ich sag' es Euch frei!
Es fehlt uns, wie ich das Ding anseh',
Säon längst eine Fortschrittspartei.
Was frommt in gleichbleibenden Spielen
Dies Generationengedre?
Ich werde mich weiter entwickeln
Und nenne mich Homo Linne.“

Ihr treibt mit den Reinen Verschwendung,
Stets conservativ und bequem;
Ich glaube zu besser Verwendung
Lautet wohl unser Gliederlystem.
Zum Geben gebrauch ich bescheiden
Hinfür die hinteren zwei,
So bleiben die vorderen beiden
Zum Geben des Schoppens uns frei.“
So schob sich mit schwankeuden Schritten
Der Mensch in der Bildung Reiter;
Er fand bald die Kleider und Sitten,
Das Wohlredn, den Stat und das Bier.
Hochmüthig bald hat er veressen,
Wie nah er dem Affen verwandt,
Und neckte ihn, wenn er auf Meisen
In Daggessell's Bude ihn fand.

Doch an den entarteten Thieren
Ward schwer die Verirrung gerächt,
Denn schändlich zu degeneriren
Begann bald das Menschengeschlecht.
Seidern in die Häuser, die dumpfen,
Man zog aus der Urwaldnatur,
Begann gar bedenklich zu schrumpfen
Die statliche Muscular.

Bornehmlich in größeren Städten
Kam gänzlich der Mensch auf den Hund!
Dann lichen die Extremitäten,
Es wüthet im Haare der Schwund.
Die Bäuche nur zog man sich dicker
Mit Bier und verdächtigem Wein,
Und schaute durch Kroneer und Zwider
Blasirt in das Leben hinein.
Da kam ein erleuchteter Greise,
Der sprach das gewichtige Wort:
„Es geht in bisheriger Weise
Unmöglich noch länger so fort!
Nur Umkehr zur Sittlichkeit Wäter
Bestreit uns von aller Beschwor.“
Flugs tönte durchs Land das Gegeter:
Der Turner, der Turner muß her!

Und trotz schillerndem Einwand
Der löblichen Staatspolizei
Erstiehn er in graulicher Weinwand
Und sprach sein: Frisch, fröhlich, fromm, frei!
Er schwang an den Barrren sich heiter
Und lief Kilometer im Trab,
Und hies an schräg lehrender Leiter
Mit Händen hinauf und hinab.
Wir sagen es sonder Erdrestung:
Einst schaut es die Zukunft vielleicht,
Dass in atrobatischer Leistung
Man die rühmlichsten Wäter erreicht.
So schreiten auf richtigen Bahnen
Wir weiter in rüstigem Gang
Und grünen die jetzigen Abnen
Mit civilisirtem Gesang.

Richard Schnabel, 7. Wintergartenstraße 7, empfiehlt: Englische lackirte Kaffeebreter von 2 M an, dieselben mit Perlmutter-Einlage von 6 M 50 an, saale Weisung-Kaffeebreter von 1 M 40 an, saale Weißbier-Kaffeebreter von 2 M 75 an, saale und vieredrige Kaffeebreter in Kirschbaum und Eichenholz mit Metallgehseil.

5000 Hectoliter bühene Holzsohlen, 2000 eichene, 5000 Nieserne. Lieferbar vom 20. April er., sind billig abzugeben. Offerten auf das ganze Quantum oder Wagnoladungen erbiten. Gebr. Krug, Bankrode bei Königsrode am Garz.

Fruchtzucker verkauft die Conditorei v. O. Bonorand. Flaschenbier - Geschäft Vereinsbrauerei empfiehlt einem geehrten Publicum, sowie seinen werthen Kunden in ganz vorzüglicher Qualität 20 H. Lagerbier 3 M frei ins Haus, 20 H. Wasserbier 3 M. Bestellungen werden im Bierbuffet angenommen. Abholungsvoll W. Moritz.

Himbeer-Marmelade zu Plannudelnfäße empfiehlt billigst Ernst Klossig, Gainsstraße 3, Zeiser Straße 15 b.

Apfelsinen, hoch rothe Frucht (sehr süß) empfiehlt per Kiste 18 M, 4 Dugend 80, 100, 120, 150 M. D. Stiebling, Katharinenstraße 9. — Reichstraße 35, Peter Richter's Hof.

Grenobler Wallnüsse sind in gesunder, ganz großer Frucht und gutem Geschmack eingetroffen bei Theod. Held, Petersstraße 19. 30 Liter Milch sind täglich abzugeben Ritterstraße Nr. 35, am Stände. Bon heute an heis Bürgener Dampfbröck. C. Niedhardt, Eutritzscher Str. 8. Fettgänse empfiehlt L. Lowinsky, Ritterstraße Nr. 26.

Rindfleisch-Verkauf. Donnerstag den 17. d. lasse ich eine junge fette Kuh schlachten, wovon ich das Fleisch nächsten Sonnabend früh von 8 Uhr an im Detail à Pfd. mit 50 und 55 M verkaufe. Milcherei, Lange Straße 22.

Gute Frankfurter Würste, sowie Magdeburger Sauerkraut bei C. Schoebel, Str. Windmühlenstr. 25d. Abnehmer gesucht. Vom 1. Februar werden tägl. 150 Liter sehr schöne Milch nach Leipzig geliefert. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Frischen Finklarpsen, frischen Weizen- und Weizenlaas, Sander, Steinbutt, Cablian, Seescharte, Schellfisch, Seedorsch, Birchhüner, Vierländer Gähner, Kopsfölat, Endivien, Radischen, frische französ. Berggard-Trüffel, Ernst Klossig, Gainsstraße 3. — Zeiser Straße 15 b. Frischen Seedorsch, Schellfisch empfiehlt jeden Markttag vis à vis der Alten Waage, sowie Katharinenstraße 9, Peter Richter's Hof. D. Stiebling. Clara verw. Koekel, Ritterstraße Nr. 20.

Verkäufe. Erbtheilungshalber soll bei Leipzig in Wachsen ein Gut für den billigen aber festen Preis von 19,500 M verkauft werden. Es besteht aus hübschem Herrenhaus mit 8 Zimm., massivem Wirthschaftsgebäude, gewölbte Stallungen, Areal 80 Schf., Feld, 16 Schf., Wiesen, Gebäude und Hofraum, 3 Schf. Inventar vollständig. Dazu gehört eine gut rentirende Sägelei. Anzahlung 6000 M Hypotheken lasten darauf 7000 M Brantcasse 17,500 M. Sturereinheiten 785. Näheres Dresden, Waisenhausstraße Nr. 20, Fr. Schöner.

Zu verkaufen ein schönes Zinshaus, worin Restauration mit Garten u. Marmorstegebahnen betrieben wird für 20,000 M bei nur 3000 M Anzahlung. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. B. C. H 91. Haus-Verkauf. Ein mit über 7 Proc. rentirendes, sehr gut gebautes Hausgrundstück in Gohlis ist zu verkaufen beauftragt (R. B. 99.). Adv. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28.

Zu verkaufen ist in Plagwitz ein solid gebautes Hausgrundstück. Dasselbe hat dem Erbauer 30,000 M gekostet, wird aber besonderer Umstände halber für 25,500 M verkauft. Offerten unter R. F. L. befördert die Expedition dieses Blattes. Schloßerei-Verkauf. Eine seit 30 J. gut betriebene Schloßerei mit nachweislich guter Kundschaf, in besser Lage Leipzigs, soll mit Uebernahme fertiger Arbeit, sowie mit Rohmaterial für den festen Preis von 1000 M gegen Baargeld, Umständen halber verkauft werden. Adressen unter C. M. H 311 sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Freitag, den 18. Januar 1878 Abends 7 1/2 Uhr:
Grosses Concert
zum Besten des National-Denkmal auf dem Niederwalde
im Saale des Herrn Honorand,
veranstaltet vom Militärverein „Kameradschaft“

- 1) „Per aspera ad astra“, heroische Ouvert. v. F. v. Wickede
2) Prolog, Gedicht von Fr. Hofmann, gesprochen von Herrn
3) Phantasie aus „Lobengrin“ von Wagner, Hamm.
4) 2 Pieder, vortragen von Herrn Hünef.
a. Kaiser Wilhelm der Deutsche v. F. v. Wickede.
b. Aufenthalt von Frz. Schubert.
5) Ungarische Waldschmelze, Nr. 2 von Frz. Liszt.
6) Chor, „Das ganze Herz dem Vaterland“, Dichtung v. Ritterhaus, Carl Wilhelm (unter Leit. des Hrn. Dr. Vanger).

Schiller-Schlösschen
zu Gohlis.
Donnerstag, den 17. Januar, Abends 8 Uhr
Grosses Concert
zum Besten des Pestalozzi-Vereins,
veranstaltet von der
Lehrerconferenz zu Gohlis und Umgegend,

- 1) Ouverture zur weissen Dame von Boieldieu, Instrumentalfag.
2) Neuer Frühling von Bechler, Gorgefang.
3) a. Schwanenlied von Donizetti, } gesungen von Herrn Göbler.
b. Schwanenlied von Schöler, }
4) a. Ueber allen Gipfeln ist Ruh von Kubla, Gorgefang.
b. Der Wald von Häser, Doppelpartett.
5) Heberle von Biertemps, vortragen von Herrn Bierle.
6) Der Wundelndrucker von Schubert, Gorgefang.
7) Ouverture zu Figaros Hochzeit von Mozart, Instrumentalfag.
8) Nachtgesang im Walde von Schubert, Gorgefang.
9) a. Rousoune brillant in Es dur von Weber, } vortragen von Herrn
b. Aufforderung zum Tange von Weber, } Lehrer Linge.
10) a. In dem Tornbusch blüht ein Adolein, } Doppelpartett.
b. T'zenner Witzl von Kofchat, }
11) a. Vargo von Händel, } vortragen von Herrn Bierle.
b. Kour von J. S. Bach, }
12) a. Schifferlied von Scherl, } Gorgefang.
b. Die Nacht von Schubert, }

Central-Halle.
Heute Donnerstag
Grosses Militair-Concert
(Streich- und Janitscharenmusik)
von der Capelle des Inf. Regimts. „Prinz Georg“ Nr. 106,
unter Direction des Herrn Musikdirector W. Berndt.
(Orchester 52 Mann).
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.
Concert-Programm.
I. Theil: (Streichmusik).
1. „Wach in die Ferne“, Marsch von Böring.
2. Ouverture z. G. Weibel's „Capitolide“, von Klugardt.
3. I. Finale, a. d. Op.: „La Regina di Leone“, von Vitamis.
4. „Wacht“, „Verlass uns nicht“, von Rüden.
5. „Spiralen“, Walzer von Strauß.
6. Der Erstgänger und Brautjungfer, a. d. Op.: Die Volklinger, v. Kreislermer.
II. Theil: (Janitscharenmusik).
7. Ouverture z. Op.: Der Landhäuser, von R. Wagner.
8. Fantaisie dramatique aus Wagner's „Eugenotten“ von Rosenkranz.
9. Die: „Am Meer“, von F. Schubert.
10. „Neu Wien“, Walzer von Strauß.
11. „Minuten-Spiele“, Potpourri von Speer.

Magdeburg.
Hôtel Fürst Bismarck.
(H. 5101.)
via à vis Centralbahnhof (Entfernung 40 Schritt.)
60 elegante Zimmer und Salons.
Zimmer incl. Licht und Service von 1.50 Mk. ab.
Bestens empfohlen G. Gorth.

Restaurant Deutschland,
St. Wundmühlstraße 46.
Heute erster großer
Karrenabend,
verbunden mit
Concert und Vorträge.
Auftreten der Contra-Altsitz Frä.
Naja Kramer, der Solistenduetten
Frä. Jenny Walther, Frä. Elise
Hansen, sowie des Komikers Herrn
Hilons und des Lyrikerjüngers
Herrn Zepfel, Pianist Herr Scholz.
Anfang 6 Uhr.
NB. Nach 12 Uhr findet ein ge-
müthliches Tanzchen statt.

Ronnger's Concert-Halle,
1-2 Waggelgasse 1-2.
Gastspiel des Wiener Komikers
Herrn Alois Dangi,
sowie der Soubr. und Chant. Säng.
Frä. Paula Dangi,
Kaufm. der Soubr. u. Chant. Säng.
Frä. Mathilde Mirtzen,
Frä. Cäthchen Ohnstein,
Frä. Martha Kreuzer,
des Komikers B. Böhmer.
Jeden Abend kommt zum Vortrag:
„Die kalte Hand“.
Solo-Gesang v. E. Hinderer, vortr. v.
Wiener Coupletkomiker H. Tangl.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 A. R. W. 75 A.
Robert Ronnger.

Bernhardt's Restaurant,
13. Königsplatz 13.
Heute und folgende Tage
Concert u. Vorträge
Auftreten des beliebigen Opernjüngers
H. Nicolai. 17. Auftreten der Chan-
sonnettenjängerin Fräul. Elisabeth
Wendt, 2. Auftreten der dänischen
Chansonnettenjänger. Frä. Ragnhildt
Nielsen, 2. Auftreten der Chan-
sonnettenjänger. Frä. Marie Prager,
Auftreten d. Chansonnettenjängerin.
Frä. Emmy Stokany, Frä. Paula
Brentano u. d. Komik. Hrn. Gärtner.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntags den 19. Jan. Benefiz-
f. den Opernjänger Gen. H. Nicolai.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Kloster-Keller.
Täglich
Concert und Vorträge
von 5 Damen und 2 Herren.

Café Rothe.
Concert und Vorträge.
Auftreten des weibl. Komikers Frä.
Ferrari, sowie d. gel. Säng. Personals.
Klosterdrück hochfals.
Plagwitz Str. 14.
Otto Hildebrandt.
Morgen Freitag Monst.-Concert u. grosses
Book-Bier-Fest.

Ein ungen. Zimmer für D. od. D. mit
D. u. Schl. Neustädt. 13, r. Flägel, 1. r.
Reudnig, Heinrichstr. 7 part. ist e. Stube
an einen od. zwei Herren zu vermieten.
Sof. 1 heiz. sep. Stübch. mit od. ohne
Möbel an junge Mädch. Gerberstr. 26, r. III.
Zu verm. für eine Dame passend, eine
Stube mit Kochofen Lange Str. 30, 1. l.
Ein Stübchen mit gutem Bett zu verm.
Alter Amthof Nr. 9 rechts.

Zu vermieten ein frdl. Stübchen, sep.
Eingang, Reudnig, Gemeindeftr. 3, 2 Tr. l.
Kst. Herren od. Geschäftsdamen
können bill. Logis erh. Peterstr. 40, IV. ob.
Zwei freundliche Zimmer sofort zu ver-
mieten Eberhardstr. Nr. 11, 3. Et. l.
1 möbl. Stube f. D. Kl. Fleischer, 8, II.
Brühl. Stübchen m. Hölzl. Turnerstr. 18, II. r.
Vere Stube mit Kochofen Wiesenstr. 20b, IV.
1 meubl. Stube sof. Berliner Str. 98, v.
Zu verm. 1 möbl. Zimmer Brühl 13, III.
Möbl. Stube z. 1. Febr. Gaisstr. 6, II.
Ein l. sep. Stübchen sof. Schletterstr. 10, D. l.
1 Stube an 1 od. 2 Herren Brüderstr. 9, III.
Helle Stube 2. R. Katharinenstr. 2, D. III.
Möbl. Zimmer sep. Dainen Brühl 31, IV.
Für ein Mädchen ist eine freundliche
Schlafstube offen Königsplatz Nr. 4, 3 Tr.
Ein Stübchen als Schlafst. an Mädchen
zu vermieten Johannegasse 23, im Hofe II.
Fr. Stube als Schlafst. Albrechtstr. 3, D. p. r.
Frä. Schlafst. f. R. Sternwartenstr. 19, D. III.
Freundl. Schlafst. Turnerstr. 8b, IV.
Frä. Schlafst. f. 2 D. Eisenstr. 33, 1 Tr. r.
Schlafst. f. 2 D. Sternwartenstr. 20, 2 Treppen.
2 fr. Schlafst. f. D. Petersstr. 45 b. Hausm.
Fr. Schlafst. f. D. Sternwartenstr. 14b, 4 Tr.
Fr. Schlafst. an 1 D. Petersstr. 38, D. II.
Frä. Schlafst. f. Radw. Beststr. 91, IV. r.
Offen freundl. Schlafst. Körnerstr. 1, IV.
Off. fr. Schlafst. St. u. Hölzl. Turnerstr. 8, l. l.
Offen 2 fr. Schlafst. f. D. Kl. Fleischer, 28, IV.

Pension.
In unmittelb. Nähe d. Thomasschule finden
Schüler 1. Cl. oder früher i. geb. Familie
gef. per. Wohnuna, sorgf. Ueberwachung u.
lebr. Aufnahme. Beste Empfehlung. 3. Seite.
Oft. Adr. wolle man abgeben an Herrn
Otto Klein, Umlerstr. 17, unter A. 10.
Gute Pension Salomonstr. 17, III. rechts.
Für eine Regelschule ist der Mitt-
woch Abend frei geworden.
G. Säng. Querstr. Nr. 10.

Gesellschafts-Zimmer,
ca. 40 Personen fassend, mit sep. Eingang
und gutem Piano, ist noch für einen Tag
in der Woche zu vergeben im Gold. Sieb.
Halle'sche Straße Nr. 12. (R. B. 331.)
Ges. w. ein pass. Local zu Tanzunter-
richt unter B. F. Wundmühlens. 2 p. erb.
Meine Marmorlegelbahn ist Montag
und Freitag frei gemorden.
Rürnberger Straße Nr. 14, L. Merten.

Neuer Gasthof.
Gohlis.
Heute Tanzstunde.
Barthold.
Wilhelm Jacob. Tanz. Heute 8 Uhr
Stunde u. Kinn. neuer
Schüler Neues Waldschlösschen zu Gohlis.
C. Schröder. Heute Abend Stunde
Gesellschafts-Halle, Mittelstr. 9.
Heute Donnerstag von 8 Uhr an
Flügelkonzerte.

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Auftreten der vortr. Solistensänger.
Frä. Lucca u. Börner,
des renom. Komikers
Hrn. W. Herzberg,
sowie d. gef. eng. Künstlerpersonals.
Heute zum 3. Male:
Wie man singen lernt.
Diese humoristische Entschleierung
ist in allen renomierten Concert-
Städten mit grossem Beifall auf-
genommen.
Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 u. 75 A.

Restaurant Haase,
6. Peterstr. 6.
Auftreten der internationalen
Chansonnetten-Sängerinnen
Seidm. André,
sowie des gef. Künstlerpersonals.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Ein Zimmer separat, passend als Comtoir
sofort zu vermieten. Ritterplatz 10, l.
Elegantes Garçon-Logis,
aus einem oder zwei Zimmern bestehend,
ist sofort oder später zu vermieten.
Eidonienstraße Nr. 39, III.
Elegantes Garçon-Logis.
Ergänzungs- und Kissen ganz separat
an 1 oder 2 Herren Treustraßen 4, l.
Garçon-Logis.
Ein freundliches, gut möbirtes Zimmer
ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten.
Rosenthalgasse 5, 2 Treppen links.
Garçon-Logis
gut möbirt, sofort oder 1. Febr. mit
od. ohne Pension zu verm. Brühl 17, II.
Sofort zu vermieten: freundliches, gut
möbirtes Garçonlogis, wenn gewünscht
mit Pension, Halle'sche Straße 3, 2. Et.
Garçon-Logis
Sternwartenstraße 1, 2 Tr. am Hofplatz.
Garçon-Logis, 2 möbirtes Stübchen, zu
verm. Gerberstr. 26, 1. 3 Tr.
Georgenstraße 15b, 1. Et. rechts,
sofort ein fein möbirtes Garçon-Logis,
Rathhäuser Steinweg 18,
Garçonlogis 3. Et. links, Vorderhaus.
Elegant möbirtes Garçon-Logis zu
vermieten Rosenthalgasse Nr. 4, 1. Et.
Garçonlogis, fein möbirt. Zimmer, ist
sofort zu verm. Königsplatz 13, 2. Et. r.
Garçonlogis, freundl. möbirt. billig zu
verm. Schützenstraße 67, 2. Et. rechts.
Garçonlogis, fein möbirt. zum 1. Febr.
zu vermieten Moritzstr. 15, hohes Part. r.
Garçonlogis Hertrstraße Nr. 5, 1 Tr.
Garçonl. sof. Hohe Str. 1, II. r. Möbirt.
Garçonlogis Turnerstraße 20, II. rechts.
Garçonl. 1 Stube m. Kam. Hr. Fleischer, 2, IV.
Garçon-Logis fein Humboldtstr. 31, 1. Et. l.
Garçonl. f. möbirt. Hölzl. Turnerstr. 17, III.
Garçonlogis sof. Blücherstr. 32a, 2. Et. r.
Schönes Garçonlogis Gaisstraße 2, III.
Garçonlogis, R. 3/2, f. Thomasschule, 10, II.
Freundl. Garçonl. Turnerstr. 6, II. links.
Garçonlogis möbirt. Carolinenstr. 22, 1. Et.
Garçon-Logis Humboldtstr. 12, 4 Tr. l.
Garçonlogis D. o. D. Hr. Bindmstr. 3, III.
Garçonlogis, 1. verm. Alexanderstr. 28, II.
Garçon-Logis Nordstraße Nr. 3, III.
Garçonlogis, gut möbirt. Weist. 73, III. 18.
1 feines Zimmer mit Cabin., sep. Eing.,
ungenirt, mit Saal u. Hölzl., ist an eine
Dame zu verm. Gef. Adr. sub V. II 105
in der Filiale d. St. Katharinenstr. 18, erb.
Ein fein möbirtes Wohn- u. Schlaf-
zimmer ist zu vermieten
Emilienstraße Nr. 1, III. links.
Möbirtes Stube u. Schlafst. für 2 Herr.
billig zu vermieten Grenzstraße 9, II. l.
Zu vermieten Stube m. Kammer mit
oder ohne Möbel, Wahlmannstr. 7, v. l.
Zu vermieten ein fein möbirtes
Salon mit Schlafst. Körnerstraße 1, 3 Tr.
Zu verm. 1 freundl. St. mit o. ohne Kam.,
Wdh. S. u. Hölzl., Peterstr. 60c, IV. r.
Stube, Schlafst., Hölzl. Schuhmacherg. 7, III.
Freundl. gel. anständig und sauber
ausgestattetes Zimmer (mit oder ohne
Pension), bei einer gebild. alleinsteh.
Dams. Zu beschen von früh bis 4 Uhr
Nachm. Bechstraße Nr. 36, part. links.
Eine fein möbirt. Stube m. od. ohne Schlaf-
zimmer per sof. od. sp. zu verm. Näheres
Sophtenstr. 3, III. Vordergeb. d. Carolinenstr.
Unterfährstr. 10, 2. Et. links
ist ein freundl. möbirt. Stübchen zu verm.
Zu vermieten 1 möbirt. Zimmer mit
schöner Aussicht bei Wundt, Emilienstraße
Nr. 10, 3. Etage.
Gohlis, Leipziger Straße 1, 1. Et.
ein gut möbirt. Zimmer mit oder o. Schlafst.,
sofort oder später zu vermieten.
Eine leere Meubl. Stube mit Doppell.
und Ofen ist zu vermieten,
Röh. Burgstraße 12, Cigarrengeschäft.
Eine fr. separate leere Stube ist sofort
oder später bei einer Witwe zu vermieten.
Becherstr. 117, IV. r. Deutscher Kaffee.
Ein gut möbirtes Zimmer ist an 1 oder
2 Herren billig zu vermieten.
Burgstraße 7, 2 Treppen rechts.
Ein f. meubl. Zimmer, desgl. auch ein
Küchen z. vermieten Petersteinweg
Nr. 31, 4. Etage. Wunter.
Ein g. möbirt. Stube part. sep. Eingang,
zu verm. b. Gisele, Neustädt. 10, IV.
Ein freundl. möbirt. Zimmer ist zu ver-
mieten Hoffstraße Nr. 11, 4. Etage.
Eine möbirt. Stube f. Mädchen Frankf.
straße Nr. 64 b, im Hofe 1 Treppe rechts.
Zu verm. schöne Meubl. Stube mit Koch-
ofen sofort od. pr. 1. Febr. Amthofstr. 19, IV. r.
Rathbergstr. 27 1. Etage ist ein
sehr belles Zimmer sofort zu vermieten.
Eine Stube ist an einen Herrn zu ver-
mieten Grimmaische Straße 21, D. 1 Tr.

Wohnung ein halbes
Stübchen oder
eine halbe
zu verm.
mit Doppel-
c. versehen.
bl 81, Hof
n Othrn ab
(2 Stuben,
Hoden) für
ppen lino
schändliches
Rüche und
Lasser, für
H. a. c. zu
baumann.
et an der
4 bett-
hör, incl.
200 Pf
schen.
mann.
ler
4. Etage,
pr. Othrn
than Bad-
uben, 4
beraumt,
pengas,
4 Stuben
zu verm.
rette.
aus 3 gr.
hen
recht.
4. Etage
schen
Nr. 4.
schöne halbe
vermieten.
Kammern
verm.
uptoir.
im Hause
vermieten.
2, 1.
zu 56 of
ausenstr. 1.
Göhrstr. 8,
Etage.
Entrückter
Näheres
igis v. 270
vermieten.
Comptoir.
eine halbe
u. Sub.
Treppe.
nd Wohn
220 A
il
amitten-
95 bis
Näheres
onptoir.
en-Logis
120 Pf
zu ver-
Nr. 8.
ogis von
mit Wohn-
vermieten.
Nr. 8.
r. einige
gemalt.
zu erh.
straße 6.
straße 7.
ung von
mieten.
u. 70, 60
u. Str. 7.
ist ein
c. von
zu ver-
r. f. bill.
Gandm.
88, II.
Rüche u.
zu ver-
7, 1 Tr.
eine II.
mieten
Treppe.
is mit
April zu
2 bis
ind v.
16, II.
ind 11.

Hofmann's Restauration, 14. Pflanzstraße 14. Heute Gefangenvorträge der Capelle Hofmann.

Busch's Restaurant, Schloßstraße Nr. 13b. Jeden Abend Concert und Vorträge.

Lindenu. Gasthaus zum deutschen Hause. Dienstag den 22. d. M.

grosser Volks-Maskenball, verbunden mit ununterbrochenem Concert und Ballmusik, wobei die 3 besten Damen und die 3 besten Herren-Prämien erhalten.

Albert Hildebrandt. Billets sind zu haben bei Herrn Restaurateur Otto Hildebrandt, Blagm. Straße 14.



Restauration Sebastian Bach-Str. 52. H. Bockbier. Heute und folgende Tage aus der Rammann'schen Brauerei, wozu ergebenst einladet C. Niescher.

Böhmisch Bier aus der Schlossbrauerei Schluckenau empfiehlt G. H. Fischer, Katharinenstr. 10.

Restaurant E. Joser. 46. Nürnberger Straße 46. empfiehlt heute Mittag und Abend Hammelkeule mit Thüringer Klößen.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße 22. Heute Abend Kartoffelsuppe, Schwarzenbacher Exportbier & Krug 18 A, vorzüglich.

Petersteinweg 1. Königsplatz 8a. Restaurant Tröster. Heute Nudeltorte-Suppe.

L. Hoffmann vis à vis Schützenhaus. Mochturtle-Suppe. Mittagstisch. Suppe 1/2, Portionen 75 A, 1/2, 65 A.

Stadtgarten Klosterstraße 11. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. C. Traeger.

Tendner's Gosenstube. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. Sanger, Querstr. 10.

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr Wellfleisch und Reifestwurf. Dabei empfehle Nieder'sches Lagerbier, sowie echt Berliner Bier.

Thieme'sche Brauerei. Heute Schlachtfest. Fritze Träger.

Halle'sche Str. Parkstrasse. Goldene Kugel. Heute: Schlachtfest. Morgen: Schweinsknochen. Adolph Forkel.

Privat-Mittagstisch für Herren und Damen Brühl 81, 4 Tr.

Central-Halle. Morgen Freitag. Grosses patriotisches Concert (Entrée frei) in sämtlichen Barriere-Localitäten M. Bernhardt. NB. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Röhren, sowie von 7 Uhr an Spektakeln.

Neue Theater-Conditorei. Heute Donnerstag u. folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Concert-Zünger-Gesellschaft Pitzinger. Entrée 40 A. Anfang 8 Uhr.

Hamburger Frühstücks-Büffet und von 12-2 Uhr Mittagstisch. Brühl 77. Planenscher Hof. Brühl 77. Sehr Böhmisches Lagerbier und ausgezeichnetes Streiberger Bier, sowie separaten Bismarck-Bier mit 3 neu überzogenen Carabollage-Bikar, empfiehlt bestens G. Erbu.

Nicolaikeller, Nicolaistraße 6. Heute Streich-Concert. Anfang 7 1/2 Uhr. Programm 16 A. Dazu empfehle ich Saurebraten mit Thier-Röhren u. c. Vorzügliche Lagerbier und echt Böhmisches vom Jah. Stammabendbrod 30 A. Morgen saure Rindfleischsaunen. Hochachtungsvoll H. Haan.

Blöding's Restaurant, 39. Neumarkt 39. Empfehle Stammfrühstück in großer Auswahl, Mittagstisch von 12-2 Uhr, zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte. Heute Schlachtfest. Bockbier & Glas 15 A. Feines Riebeck'sches Lagerbier sowie H. Bayerisch vorzüglich. G. Kellner.

Bockbier Lützschener Brauerei, Schützenstraße 1.

Kottig's Restaurant, Schulstraße Nr. 8. empfiehlt ein Culmbacher Doppel-Bier, es ist stärkend und wohlschmeckend. Heute Schlachtfest. Das Schwein ist von Herrn Bezirksförstern Prieszsch auf Trichinen untersucht.

Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg 54. Heute empfehle Schlachtfest, von 1/2, 10 Uhr an Wellfleisch, feine Bier. C. F. Kunze.

Heute Schlachtfest. Bier u. echt Böhmisches Gose H. Es ladet hierzu frdl. ein Carl Serbo, Blücherstr. 21.

Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest. Heute Schlachtfest (nach mikroskopischer Untersuchung), Bier H. bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

E. Eisenkolbe. Heute Schlachtfest. Heute Schlachtfest Nürnberg. Str. 14. L. Merten.

Sophien-Bad-Restaurant empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2, Portionen. Heute Abend Mochturtle-Suppe.

Götze's Restauration, vormals B. Heyde, Heiserstraße Nr. 20, Ecke der Sidonienstraße, empfiehlt heute Abend Fricassee von Huhn. Mittagstisch 1/2 Portionen.

F. A. Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7. Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Karpfen poln. u. blau. Großer Lager- und echt Böhmisches Bier ff. empf. Carl Prager.

Zill's Tunnel. Heute Abend Kartoffelsuppe, Bier vorzüglich empfiehlt Louis Trowler.

Münchener Bierhalle, Burgstrasse 21. Heute Schweinsknochen u. Klöße, Bier hochfein empfiehlt Seidel.

Goldnes Herz, Große Fleischergasse Nr. 29. Mittagstisch 70 A, im Abonnement 60 A. Abends reichhaltige Speisekarte, Stammfrühstück und Stammabendbrod. Heute Abend Schweinsknochen. Bier vorzüglich G. Oehlschlager.

Mittagstisch in 1/2, und 1/2, Portionen Richter's Restaurant, Windmühlenstr. 25 D.

Döllnitzer Gosen-Halle, 10. Katharinenstraße 10. 60 Pf. Mittagstisch 60 Pf. empf. heute Roastbeef engl. G. H. Fischer.

Einer Dame, Conservatorin, w. in seiner Familie guter Mittagstisch angeboten. Abz. abzugeben unter Chiffre F. 11 56. in der Expedition dieses Blattes.

Die Gemeinnützige Gesellschaft veranstaltet auch in diesem Jahre zur Feier des Krönungsfestes am 18. Januar ein Festmahl im Schützenhause. Beginn desselben Abends nach 8 Uhr. Die Mitglieder und Freunde der Gesellschaft werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Donnerstag, den 17. Januar, Abends 8 Uhr v. General-Versammlung im Vereinslocal: Klosterstraße Nr. 6, 2. Stg.

Der Leipziger Zweig-Verein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung wird in den Wintermonaten 1878 folgende Vorträge, Kurse und gefellige Zusammenkünfte veranstalten: I. Einzelne öffentliche unentgeltliche Vorträge im großen Saale der Buchhändlerbrüder.

III. Gefellige Zusammenkünfte. Sonntags Abends 8 Uhr: Vorfredung und Erläuterung der in den vorstehenden Vorstellungen zur Ausführung kommenden classischen Theaterstücke; Vorträge aus Literatur und Geschichte; Experimentelle Vorträge; Vorzeigung und Erklärung von Fabrikationsmaschinen; musikalische Vorträge u. s. w. u. i. w.

Bekanntmachung. Nachdem die Herren C. C. Landnig und Ed. Mangelsdorf aus dem Vorstande der II. Klein-Kinder-Bewahranstalt ausgeschieden sind, hat der Frauen-Verein Herrn Richard Landmann zum Mitgliede des nach §. 7 der Statuten den Verein nach Außen vertretenden Vorstandes gewählt, und nach geförderter Constatuirung behielt derselbe aus:

Kaufmännischer Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im großen Saale. Tagesordnung: Zweiter Vortrag des Herrn Professor Dr. Karl Birnbaum über die Steuer-Reform.

Verein Leipziger Architekten. Generalversammlung den 19. d. Abends präcis 8 Uhr im Vereinslocal. Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes über einige Vereinsangelegenheiten. 2) Ballotage. 3) Beratung und Beschlussfassung über eine zu veranstaltende Festschickerei.

PANTHEON. Heute Donnerstag, Abends 7 Uhr, findet die Christbescherung für Kinder un-bemittelter Eltern im großen Saale statt, wozu alle die Freunde eines solchen Liebeswerkes ergebenst einladet Das Comité.

Sing-Akademie. Heute, Donnerstag, 4 Uhr Uebung für die Damen.

Euterpe. Freitag den 18. d. Nachmittag 3 Uhr Orchesterprobe. Das Directorium.

Leipziger Sängerbund. Heute keine Probe, dafür Sonnabend den 19. d. M. Nächsten Montag, den 21. d. M.

19. Gesellschaftsabend im Schützenhause. 19. Billets sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichsstraße Nr. 32 in Empfang zu nehmen.

Allegretto. Sonntag den 20. Januar Abendunterhaltung in den Sälen des Hotel de Pologne. Einl. 6, Anf. 7 Uhr.

Einladung. Zum Kränzchen der Ausländer der Sächsisch-Bayer. Eisenbahn den 19. Januar 1877 in der Central-Halle ladet ergebenst ein das Comité.

Jahresversammlung des Funeralsassen-Vereins Leipziger Lehrer. Sonntag, den 20. Januar, Vormittag 11 Uhr, im Saale der 3. Bezirkskirche. Tagesordnung: Die regelmäßigen Gegenstände im §. 17 des Statuts.

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Berl. Montag Abend 1 Uhr...
Bereiten im...
Bereiten im...
Bereiten im...

Einladung.

Zu unterm am 19. Januar 1878 stattfindenden Wahlen in den Räumen des...
Zu unterm am 19. Januar 1878 stattfindenden Wahlen in den Räumen des...
Zu unterm am 19. Januar 1878 stattfindenden Wahlen in den Räumen des...

Generalversammlung der Kranken-, Unterstützungs- und Sterbecasse Leipziger Planoforte-Arbeiter

findet Sonntag den 20. Januar, Nachmittags 3 Uhr, im Kaiser-Saal der Centralhalle...
findet Sonntag den 20. Januar, Nachmittags 3 Uhr, im Kaiser-Saal der Centralhalle...
findet Sonntag den 20. Januar, Nachmittags 3 Uhr, im Kaiser-Saal der Centralhalle...

1) Halbjähriger Rechenschaftsbericht und Genehmigung desselben. 2) Wahl des...
1) Halbjähriger Rechenschaftsbericht und Genehmigung desselben. 2) Wahl des...
1) Halbjähriger Rechenschaftsbericht und Genehmigung desselben. 2) Wahl des...

Lütschena. Dank, herzlichen Dank Ihre hochgehoren der Frau Gräfin Anna von...
Lütschena. Dank, herzlichen Dank Ihre hochgehoren der Frau Gräfin Anna von...
Lütschena. Dank, herzlichen Dank Ihre hochgehoren der Frau Gräfin Anna von...



Heute 2. oblig. Versammlung. Narren-Abend-Comité. Heute Abend 8 Uhr Probe zur Operette...
Heute 2. oblig. Versammlung. Narren-Abend-Comité. Heute Abend 8 Uhr Probe zur Operette...
Heute 2. oblig. Versammlung. Narren-Abend-Comité. Heute Abend 8 Uhr Probe zur Operette...

Centralhalle. Vereinigte Barbier werden heute Nachm. 1/5 Uhr zu einer...
Centralhalle. Vereinigte Barbier werden heute Nachm. 1/5 Uhr zu einer...
Centralhalle. Vereinigte Barbier werden heute Nachm. 1/5 Uhr zu einer...

Zahmader Leipzigs morgen Abend 8 Uhr Alle im Tivoli.

August Ströbe Agnes Ströbe geb. Schneider. Reudnitz, Januar 1878.

Carl Herfurth und Frau geb. Köhler. Die glückliche Geburt eines munteren...
Carl Herfurth und Frau geb. Köhler. Die glückliche Geburt eines munteren...
Carl Herfurth und Frau geb. Köhler. Die glückliche Geburt eines munteren...

Bruno Wolgel und Frau geb. Köhler. Die glückliche Geburt eines munteren...
Bruno Wolgel und Frau geb. Köhler. Die glückliche Geburt eines munteren...
Bruno Wolgel und Frau geb. Köhler. Die glückliche Geburt eines munteren...

Const. Dietze, Marckscheider. Gestern Abend 7 Uhr verschied nach...
Const. Dietze, Marckscheider. Gestern Abend 7 Uhr verschied nach...
Const. Dietze, Marckscheider. Gestern Abend 7 Uhr verschied nach...

Herr Ludwig Herrmann Kössling in seinem 62. Lebensjahre. Schmerzerfüllt zeigen dies Verwandten...
Herr Ludwig Herrmann Kössling in seinem 62. Lebensjahre. Schmerzerfüllt zeigen dies Verwandten...
Herr Ludwig Herrmann Kössling in seinem 62. Lebensjahre. Schmerzerfüllt zeigen dies Verwandten...

Plattdeutsche Verein. Gut Abend Versammlung mit Damen...
Plattdeutsche Verein. Gut Abend Versammlung mit Damen...
Plattdeutsche Verein. Gut Abend Versammlung mit Damen...

Riedelscher Verein. Kleiner Ch. Heute n. Nicol.-Sch.

Zodes-Anzeige.

Gestern früh 1/5 Uhr entschlief nach...
Gestern früh 1/5 Uhr entschlief nach...
Gestern früh 1/5 Uhr entschlief nach...

Anna Auguste Richter in ihrem 19. Lebensjahre. Mit der Bitte...
Anna Auguste Richter in ihrem 19. Lebensjahre. Mit der Bitte...
Anna Auguste Richter in ihrem 19. Lebensjahre. Mit der Bitte...

Ein edles Herz hat aufgehört zu schlagen! Heute Abend 1/7 Uhr erlitt ein...
Ein edles Herz hat aufgehört zu schlagen! Heute Abend 1/7 Uhr erlitt ein...
Ein edles Herz hat aufgehört zu schlagen! Heute Abend 1/7 Uhr erlitt ein...

Herrn Carl Pönigh, Ober-Schaffner der kgl. sächs. Staatsbahnen...
Herrn Carl Pönigh, Ober-Schaffner der kgl. sächs. Staatsbahnen...
Herrn Carl Pönigh, Ober-Schaffner der kgl. sächs. Staatsbahnen...

Gestern Abend 11 Uhr verschied schnell...
Gestern Abend 11 Uhr verschied schnell...
Gestern Abend 11 Uhr verschied schnell...

Nach kurzem Krankenlager verschied...
Nach kurzem Krankenlager verschied...
Nach kurzem Krankenlager verschied...

Kaufmann August Wolf, was hierdurch tiefbetruert anzeigen...
Kaufmann August Wolf, was hierdurch tiefbetruert anzeigen...
Kaufmann August Wolf, was hierdurch tiefbetruert anzeigen...

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft und...
Heute früh 4 Uhr entschlief sanft und...
Heute früh 4 Uhr entschlief sanft und...

Johanna verw. Rathgeb geb. Zoberenz...
Johanna verw. Rathgeb geb. Zoberenz...
Johanna verw. Rathgeb geb. Zoberenz...

Für die liebevolle Theilnahme bei dem...
Für die liebevolle Theilnahme bei dem...
Für die liebevolle Theilnahme bei dem...

Die Beerdigung des Herrn Julius Reichel...
Die Beerdigung des Herrn Julius Reichel...
Die Beerdigung des Herrn Julius Reichel...

Die Beerdigung des Ober-Schaffners Pönigh...
Die Beerdigung des Ober-Schaffners Pönigh...
Die Beerdigung des Ober-Schaffners Pönigh...

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20...
Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20...
Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20...

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet...
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet...
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet...

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0 Millimeter.	Thermom. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeits-Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsanalt.
15. Januar Abends 10 Uhr	754.6	+ 1.6	89	WNW 2	trübe ¹⁾
16. Morgens 8 Uhr	752.4	+ 0.3	96	—	trübe ²⁾
Nachmittags 2 Uhr	749.2	+ 1.2	96	SSE 2	trübe ²⁾

Minimum der Temperatur = + 0°.1. Maximum der Temperatur = + 1°.5.
1) Regen. 2) Nebel. 3) Regen.

Landtag.

Dresden, 16. Januar. (Zweite Kammer.) Der Präsident macht der Kammer...
Dresden, 16. Januar. (Zweite Kammer.) Der Präsident macht der Kammer...
Dresden, 16. Januar. (Zweite Kammer.) Der Präsident macht der Kammer...

Städtischer Verein.

Leipzig, 16. Januar. In der gestrigen...
Leipzig, 16. Januar. In der gestrigen...
Leipzig, 16. Januar. In der gestrigen...

thum stützen könne, wie die Vererbung...
thum stützen könne, wie die Vererbung...
thum stützen könne, wie die Vererbung...

Den zweiten größeren Theil des Abends...
Den zweiten größeren Theil des Abends...
Den zweiten größeren Theil des Abends...

In der Debatte erinnert zunächst Herr...
In der Debatte erinnert zunächst Herr...
In der Debatte erinnert zunächst Herr...

Duxer Bahn eingeleitet werden. Diese Verbindung von Eisenbahnen, bei denen die Staatsverwaltung inter-

Donau-Drav-Eisenbahn. Der Betriebsvertrag der Donau-Drav-Eisenbahn mit den ungarischen Staatsbahnen ist definitiv zum Abschlusse gelangt.

Graz-Köflach. Die Sanierung der Graz-Köflacher Bahn nach dem von der „Societe belge“ ausgearbeiteten Projecte schien bis jetzt als gesichert betrachtet zu werden.

Wien. Ueber das Braunkohlengeschäft wird aus voriger Nummer berichtet: Der Absatz in Braunkohle, welcher in letzterer Zeit ein außerordentlich reger war und eine Erhöhung der Preise im Gefolge hatte, beginnt jetzt trotz des starken Frostwetters von Tag zu Tag wieder mehr zu flauen.

Wien. Ueber das Braunkohlengeschäft wird aus voriger Nummer berichtet: Der Absatz in Braunkohle, welcher in letzterer Zeit ein außerordentlich reger war und eine Erhöhung der Preise im Gefolge hatte, beginnt jetzt trotz des starken Frostwetters von Tag zu Tag wieder mehr zu flauen.

Cigaretten-Schmuggel in Oesterreich. Seit 1. Juli 1875 beträgt die Licenzgebühr für die aus dem Auslande gegen besondere Bewilligung zur Einfuhr gelangenden Cigaretten und Cigaretten bekanntlich 11 fl. in Silber per Kilogramm, für alle anderen Tabakfabrikate aber 8 fl. 40 kr. in Silber per Kilogramm.

Table with 5 columns: Jahr, Cigaretten, Tabak, in Silber, in Gold. Rows for years 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877.

Eisenbahnverkehr mit Rumänien. Nach einer Bekanntmachung der „Austro-Hungarischen Eisenbahnverwaltung“ werden nach Rumänien bestimmte Waaren jeglicher Art, selbst wenn dieselben als Gepäck ausgegeben, bis auf Weiteres vom Transport zurückgewiesen.

Verkauf. 15. Januar. In der Deputirtenkammer wurden heute folgende der Regierung zwei Gesetzentwürfe eingebracht, betreffend die Verabreichung der Telegraphie-Gebühren im internationalen Verkehr.

London. 14. Jan. (Fr. B.) Donald, Macgregor & Co., Abnehmer in Edinburgh, fallirten. Passiva 1/2 Million. Die selben haben große Verbindungen mit der Nord- und Ostsee.

Washington. 15. Januar. Das Cabinet hat beschlossen, dem Soudit für die Anleihe anzuzeigen, daß es die mit demselben geschlossene Vereinbarung als beendet ansehe und zugleich dem Schatzsecretar Sherman mit der sofortigen Vorbereitung einer Nationalanleihe zu beauftragen.

Leipziger Börse am 16. Januar.

Die freundliche Auffassung der allgemeinen Lage behielt auch an der heutigen Börse die Oberhand, trotzdem glauben wir aber doch constatiren zu können, daß ein eigentlich ungewisser und zuversichtlicher Ton, d. h. ein solcher, welcher eine vertrauensvolle Haltung in Bezug auf die Zukunft hätte erkennen lassen, in die Gemüther der Versenblicher noch nicht wieder eingeleitet ist.

In den Staatsfonds war das Geschäft heute nicht belangreich; Kaufkraft machte sich mehr für 5 proc. sächsische Anleihen bemerkbar, während 4 proc. Anleihen im Hintergrunde blieben; auch sächsische Rente brachte es zu keinen hervorragenden Umsätzen; der Cours blieb gleichwie der von Reichsanleihen un-

Die Tendenz der Eisenbahnactien war beeinflusst durch den Rückgang, welchen Rumänien erlitten; man hatte sich gestern etwas zu weit vorgewagt und mußte entsprechend Berliner Notiz um 1 Proc. retiriren; Aufstoß-Leipziger waren 0,25 niedriger geblieben; Anhalter behaupteten sich schwach auf gestrigem Standpunkte, Potsdamer erlitten eine Kleinigkeit, während Böhmische Nordbahn und Breslau-Schweidnitz je 0,50 gemanneten; Buschtiebrader A und Galizier schwächten sich ab, dagegen erzielten Odenberger eine Course-avance von 2 Proc., auch Halle-Sorau, Halberstädter, Rainer und Oera-Güchitz stellten sich im Course höher; Turnauer schwach, Thüringer etwas nachgebend.

Einiges Leben äußerte sich auf dem Gebiete der Kohlenactien, von welchen Preibitzer (+ 2), Kaisergrube, Gerdorf (- 0,50), Zugauer Steinböhmenstein (- 1) und Bräunenberg zu ermäßigten Coursen, mehrfache verkehrten.

Auf dem Prioritätenmarkt herrschte heute ziemlich lebendige Bewegung und Regsamkeit; sehr beliebt waren Annaberg-Weipert, welche höher bezahlt wurden; Ostböhmer-Bahnen B angesehener; recht beliebt waren Vindoböner III. (+ 1), Graz-Köflach I. und II. (+ 0,60), Dur-Bodenbach II. (+ 0,75) und Pilsener-Briefen (+ 1,50); höher waren ferner Kaiser V., Buschtiebrader II., Albrecht, Galizier I., Franz-Joseph V., Turnauer I. (+ 2), H. Emilian (+ 1,50), H. Emilian (+ 1,50) und Reichsberg-Parubitz.

Ausländische Fonds rubig; einiges Geschäft fand in Vooien, neuesten Russen, letztere 1/2 höher, Karlsbader und Wiener Stadtanleihe sowie in Amerikaner statt.

Wechsel fest, aber nur London und Wien beliebt; Österreichische Noten höher in gutem Umlauf, russische Noten etwas nachgebend.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Berlin. 15. Januar. Die höheren Course der deutschen Abendbörse, sowie ziemlich feste Londoner Stimmung und hohe Pariser Notierungen vom Boulevard-Bericht ließen auch hier eine feste Börse erwarten. Obgleich Wien im heutigen Börsenverkehr kaum den festen Abendbörse entsprechend gemeldet wurde, eröffnete die hiesige Börse dennoch in recht fester und animirter Tendenz. Hauptächlich demirten die verschiednen Gerüchte, nach denen binnen kürzester Zeit der Abschluß des Waffenstillstandes zu erwarten ist. Die feste Haltung der Börse rief bei den Hausiers zuversichtliche Stimmung hervor, so daß entgegen den gestrigen Verkäufen heute neue Kaufs-Engagements eingegangen wurden. Da die Berliner Hauffe-Initiative heute von den fremden Börsen

wenig unterstügt und durch Wiener schwache Tendenz sonar stark beeinträchtigt wurde, verlor die Haltung der an Festigkeit und in der Schluß als eher nicht zu beschreiben. Sehr lebhaft waren Credit. Die selben traten mit 4 A höherem Course als gestern geschlossen in den Verkehr, gemanneten noch 6 A und gaben am Schluß wieder 3 A nach. Der Bahnenmarkt war im Allgemeinen matt gestimmt, völlige Geschäftlosigkeit bei jedoch größere Courseveränderungen nicht eintreten lassen. Hervorzuheben sind nur Rumänische Stammactien. Die selben wurden in bedeutenden Mengen aus dem Marke genommen und bis 26 abhandelt. Realisirungen drückten später den Course wieder auf 26,75. In Banken fanden nur geringe Umsätze statt. Während die speculativen Devisen etwas im Course anjogten, haben Cassenactien ganz lustlose Tendenz gezeigt. Disconto bei 2 Proc. höherem Course viel gehandelt. In Privatbank- und Industrieactien zeigte sich etwas Kaufkraft, die Umsätze beschränkten sich jedoch auf ein Minimum.

D. Frankfurt. 15. Januar. Wir haben heute über eine äußerst günstige dispositive Börse zu berichten. Den Anstoß zu der heutzigen Bewegung gaben außer höheren Wiener auch bessere Berliner Notierungen. Kurz nach Eröffnung trat, aber nur ganz vorübergehend, veranlaßt durch eine „Standard“-Depesche in Betreff englischer Kohlentransporte nach der Bourla, eine Ermattung ein. Allein die allgemeine, fast alle Gebiete betreffende lebhafteste Kaufkraft trieb bald die Course wieder in die Höhe, zumal auch eine Meldung des „Morning Advertiser“ vorlag, welche die Weiterfahrt der in Malta zurückbehaltenen Truppen aus Indien nach England meldete. Von den internationalen Papieren haben sich Creditactien 2 1/2 fl., Staatsbahnactien 1/2 fl., Lombarden 1 1/2 fl. über ihr gestriges Abendniveau. Die Mediolanactien gingen leicht von Statten. Heute waren Stücke eher gesucht. Geld für Brologationen stellte sich auf ca. 4 1/2 bis 5 Proc. Gegen Schluß schwächten sich die Course auf matteres Berlin und Realisationen etwas ab, ohne daß hierdurch die Tendenz jedoch ihre Festigkeit verlor. Die Börse documentirte fortgesetzt eine große Friedenszuversicht; auf dieselbe berechtigt ist, dürfte der Ausgang der Verhandlungen zwischen Rußland und der Türkei über die Friedenspräliminarien lehren.

Gamburg. 15. Januar. Abendbörse. Silberrente 56 1/2, Papierrente 64, Goldrente 63 1/2, 1868er Loose 107 1/2, Lombarden 65, Creditactien 160 1/2, Franzosen 64, neue Russen 70 1/2. Sehr fest, Schluß etwas abgeklungen.

Gamburg. 15. Januar. Schlußabrechnung. Silber in Barren pr. 500 Gr., fein 99,79 7/8, 78,70 3/4. Wechselnotierungen: London lang 20,29 Br., 20,23 1/2, London kurz 20,42 Br., 20,34 1/2, Amsterdam 167,20 Br., 166,90 1/2, Wien 169,00 Br., 167,00 1/2, Paris 79,90 Br., 78,90 1/2, Petersburger Wechsel 209,00 Br., 205,00 1/2.

Wien. 15. Januar. Officielle Notirungen: Ungarische Goldrente 91,35, 1864er Loose 137,25, 1864er Loose 108,50, Ducaten 5,91.

Wien. 15. Januar. Abendbörse. Creditactien 222,50, Franzosen 256,00, Galizier 246,60, Analo-Austri. 96,50, Lombarden 77,25, Papierrente 63,82 1/2, Goldrente 75,19, Marknoten 58,67 1/2, Napoleons 9,49, fest.

Paris. 15. Januar. Boulevard-Bericht. 3. Rente 73,40, Anleihe von 1872 109,13, Türken von 1865 9,60, Spanien erster 12 1/2, neue Egypter 159,00, Banque ottomane 366,00, Mailänder 72,30, Chemins de fer 270,00, Goldrente 64 1/2, fest.

Paris. 15. Januar. Börse fest, Schluß steigend. Credit mobilier 160, Spanien erster 12 1/2, do. inter. 12, Suezcanal-Actien 771, Banque ottomane 363, Societe generale 467, Credit foncier 630, neue Egypter 158, Wechsel auf London 25,17 1/2.

London. 15. Januar. Wechselnotirungen: Berlin 20,59, Hamburg 3 Ronat 20,59, Frankfurt a. M. 20,59, Wien 12,17, Paris 25,55, Petersburg 24 1/2, Vindobona 2 1/2, Proc.

London. 15. Januar. Coniols 95 1/2, Amerikaner hunderte 106 1/2, Italiener 71 1/2, Russen von 1873 79 1/2, Lombarden 6 1/2, Türken 9 1/2, Spanien 12 1/2, Peruaner 11 1/2, - Wetter: Regen.

Florenz. 15. Januar. 5 proc. italienische Rente 78,72, Gold 21,82. Petersburg. 15. Januar. Schlußcourse. Wechsel London 3 Rt. 24 1/2, do. Hamburg 3 Rt. 20,9 1/2, do. Amsterdam 3 Rt. 129 1/2, do. Paris 3 Rt. 25 1/2, 1864er Prämien-Anl. (gest.) 226, 1866er Prämien-Anleihe (gest.) 226, 1/2 Imperialis 8,06, Große russische Eisenbahn 218, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 111 1/2, Russen von 1873 120 1/2, Privatdiscont 4 1/2, Proc.

Verloosungen. Preussische 3/4 proc. Staats-Prämien-Anleihe von 1855. Bei der heute begonnenen Prämienverloosung zu den am 15. September v. J. gezogenen 30 Serien: Nr. 71 124 280 295 301 302 318 328 333 370 382 400 495 515 524 534 581 675 726 737 945 972 1014 1085 1107 1157 1165 1372 1382 1434 1472 1485 1486 1507 1517 1565 1600. Nr. 39910 225,000 A., Nr. 33128 3000 A., Nr. 143306 1200 A., Nr. 138181 900 A., Nr. 32766 97144 600 A., Nr. 7015 7054 27462 30038 30040 31734 38151 36949 38106 38137 38144 38961 49423 51411 52372 77633 78015 94410 94411 97110 97119 97122 97138 97139 101367 110480 110678 110680 110689 115644 116477 138154 a 450 A., Nr. 12398 12354 12392 99467 29475 29478 30132 31795 32768 32833 36974 51423 51446 52394 52397 72411 72451 77690 94465 94473 94483 97151 97166 97177 97178 a 375 A., Nr. 7057 7067 12307 12345 27906 27941 27959 30083 30110 32718 30962 49411 49492 55361 55383 55385 67498 77608 77628 94424 94500 97107 97114 101390 108470 108485 137133 143341 a 360 A.

Anleihe der Stadt Wien vom Jahre 1871. Ziehung am 2. Januar. Auszahlung am 1. April. Hauptpreise: Nr. 38156 a 10,000 Fr., Nr. 47992 49875 a 500 Fr., Nr. 670 5022 5406 7229 8173 10746 13790 15900 18141 20118 20612 22929 24495 25802 26552 30563 33394 33614 34102 35593 38843 41567 56042 58288 60617 62370 62557 67430 71037 71464 a 200 Fr.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien. 15. Januar. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betragen in der Zeit vom 1. bis 10. Januar d. J. 255,660 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 33,523 fl.

Galizische Karl-Ludwigsbahn. Vom 1. bis 10. Januar. Eine Krakau-Lemberg: 903,006 fl. oder 55,732 fl. mehr. Eine Lemberg-Bródv-Bodwologyska: 92,996 fl. oder 25,144 fl. mehr.

Zahlungs-Einstellungen. Brauereibesitzer Wilhelm Boigt in Anklam. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Otto Hahne daselbst. Erster Termin: 21. Januar e. - Hotelbesitzer Carl Brendel in Glogau. Zahlungs-Einstellung: 10. Januar e. Einweiliger Verwalter: Depositend-Handel-Kette daselbst. Erster Termin: 30. Januar e. - Zimmermeister und Holzbändler D. Fr. Otto in Herzberg a. d. Elbe. Erster Termin: 11. Februar e. - Kaufmann Eduard Witzel,

in Firma: Ed. Witzel in Ratibor. Zahlungs-Einstellung: 1. October d. J. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Waj. Wredt daselbst. Erster Termin: 26. Januar e. - Ueber das Vermögen des früher in Glogau, jetzt in Starogard i. P. wohnhaften Kaufmanns Julius Friedmann's Concurs eröffnet. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Lettenborn in Starogard i. P. Erster Termin: 2. Februar e. - Lederbändler Victor Rich in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 7. Januar e. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Brindmayer daselbst. Erster Termin: 29. Januar e. - Materialwaarenbändler Julius Friedrich Franz Schumacher, in Firma: J. Schumacher in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 4. Januar e. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Goedel daselbst. Erster Termin: 29. Januar e. - Kaufleute Louis Lewinsky und Joseph Schmöller, in Firma Lewinsky & Schmöller in Stettin. Zahlungs-Einstellung: 28. December v. J. Einweiliger Verwalter: Ernst Streemer. Erster Termin: 24. Januar e.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. D. M. Macgregor & Co., Kaufleute, Leith. Die Passiven werden auf 200,000-300,000 Pfund geschätzt, während die Activen 10,000 Pfund nicht übersteigen sollen. Es sind mehrere Leith-Firmen bei dieser Suspension theilhaftig, der größte Theil der Verbindlichkeiten fällt jedoch auf den Norden Englands.

Yvon. 12. Januar. (Seite.) Die Woche schließt mit ziemlichem Geschäft und festen Preisen. Es machten sich Zeichen einer weiteren Besserung bemerkbar. Die Trocknungsanstalten registrirten 14,501 Kilo.

Wien. 14. Januar. (Seite.) Die Rubel hat an, doch setzt sich einige Nachfrage nach Mexikaner Organismen. In schönen Tramen machen sich noch immer hohe Preise geltend. Die Trocknungsanstalten passirten 7550 Kilo.

Dovre. 15. Januar. (W. T. B.) Die heutige Wollauktion war ziemlich belebt. Schöne und feine Wollen fest, gewöhnliche Sorten 1/2 billiger. Es waren 4223 Ballen angeboten, 1056 Ballen wurden verkauft.

Dovre. 15. Januar. Baumwolle rubig. Umlauf 800 B., low middl. Louisiana schwimmend 77,50 Fr. - Kaffee matt. Verkäufe 1360 B., wovon 350 B. Haiti St. Marc zu 105, sowie 1000 B. Haiti Canes gefunder auf Lieferung von New-York zu 86 Fr.

Antwerpen. 15. Januar. Umlauf von Häuten 1841 Stück, von Wolle 78 B., von Kaffee 584 B. Rio gut ord. zu 43 Centesime.

Manchester. 15. Januar. 12r Water Armitage 7 1/2, 12r Water Tabler 7 1/2, 20r Water Richards 9, 30r Water Gibbon 9 1/2, 30r Water Clouton 10 1/2, 40r Water Radoll 10, 40r Medio Wilkinson 11 1/2, 30r Barpoos Qualität Hongkong 10 1/2, 40r Double Weston 11 1/2, 60r Double Weston 12 1/2, Printers 11 1/2, 8 1/2, 8 1/2, 8 1/2, Markt rubig.

New-Orleans. 12. Januar. Baumwolle. Markt ohne Bewegung. Receipts 49,549. Paris 615. London 490. Starke Nachfrage. Markt fest; der zum Verkauf bereitete Stock bietet schlechte Auswahl.

Port Elizabeth. 21. December. (Per Telegraph über Madras.) (Von Herren L. Vippert & Co.) Wollfe unregelmäßig; Inhaber wollen im Allgemeinen keine niedrigeren Preise annehmen. Cours für 90 Tage Sicht Frachten auf London 1 1/2 Proc. Disconts. Fracht per Dampfer nach London für Scoureds 7/4, für Fleeces 7/4, d per Pfd.

Berlin. 13. Januar. Häute, Felle und Leder. So schwach auch der Lederbedarf im Allgemeinen ist und so wenig der Großlederhandel bei der nach vielen Seiten hin gebotenen Vorsicht auch Veranlassung hat, sich zu neuen Geschäften zu drängen, hat das Ledergeschäft unseres Landes nach der Leipziger Ledermesse doch immer noch mehr Leben entwickelt, als man erwartet hatte. Von den Lagern der Großlederhändler wurde ziemlich viel verkauft und verkauft, so daß schon Neuankäufe zur Ergänzung nothwendig wurden, und auch von Großhändlern aus den Provinzen wurden einige größere Partien aus dem Marke genommen. Die Verkäufe in Solbleder waren indes nur durch neue Concessionen in den Preisen zu ermöglichen; Solbleder von ca. 200 Pfd. per Bürde wurden je nach Stellung und Trocknung von 160 A. an bis 174 A. für schon gute starke Waare möglich gehandelt; Solbleder von trockenen Häuten waren aber sehr gedrückt und brachten je nach Qualität und Stimmung der Käufer wie der Verkäufer bis 145 A. für Ochsenhäute von ca. 200 Pfd. per Bürde und abwärts bis 120 A. per Centner für leichtere und geringe Schnittwaare. Brandsolbleder machen sich in harter Waare knapp; besonders waren gute Berliner Bildrandsolbleder zu voll aufrechterhaltenen Preisen gesucht und wurden verhältnismäßig besser bezahlt als Solbleder. Leichte Deutschbrandsolbleder blieben ganz vernachlässigt und kommen bei der gedrückten Lage des Felleberggeschäftes davon mehr an, als der Bedarf erfordert. In Felleleder ist nur für ganz billige Waare einiges Verlangen und die Stimmung dafür eine sehr gedrückte. In allen anderen Artikeln blieb das Geschäft leblos und zeigte keine ermbühnenswerthe Veränderungen. Die Aufhänger der Commissionslager waren in der letzten Woche sehr unbedeutend, da auch von der übrig gebliebenen Leipziger Restwaare nur sehr wenig nach hier kam. Die vorhandenen Bestände sind indes für die nur sehr schwache Nachfrage noch mehr als genügend, und ist eine schnelle wesentliche Besserung des Geschäftes kaum zu erwarten. In rohen Bildhäuten und Rippen, die hoch und fest im Preise blieben, wurde bei der sehr gedrückten Stimmung der Gerber sehr wenig umgesetzt. In deutschen Rindhäuten war regerer Verkehr; von trockenen wurde das einzige größere Lager sommersommerer Waare, ca. 1500 Stück, meist ohne Horn, mit ungefähr 77 A. per Ctr. bezogen; reell trockene Waare ist ohne weiteren Vorrath, Grün gefalene Rindhäute, von denen noch größeres Vorrath ist, wurden in einigen Wagonladungen verkauft und bringen 46-48 Pfd. schwere Rube fastfrei und ohne Horn 34-35 A. per Pfd.; Ochsenhäute, die knapp und gefragt sind, werden von 70 Pfd. aufwärts nach Originalgewicht incl. Horn mit 38 A. gute über 80 Pfd. schwere bis 42 A. und do. Stiere mit 27 bis 28 A. per Pfd. bezahlt. Rindhäute sind gedrückt, auch ganz schwere Prima-Waare, die allein veräußert ist, wird billiger verlangt. Den grün gefalenen Stadtsolbellen, mittelstärkeren wie Mastfellen, fanden größere Verwendungen statt; für Originalgewicht und Mastfelle von 15-20 Pfd. mußten etwas billiger abgegeben werden. Von trockenen Kalbfellen ist in reell trockener Frische Waare wenig vorrätig; für pomerische Originalfelle von 280-290 Pfd. per 100 Stück werden bei fremdem Sortiment 123-125 A. per Pfd. angelegt, für leichte Ladefelle aber, die in sehr gedrückter Stimmung sind, dürfte nicht über 100-110 A. per Pfd. zu erzielen sein.

Vertical text on the right edge of the page, containing various notices and advertisements.

blungsein-
Berwaller:
Termin:
früher in
monatlich
riedrich
eröffnen
stweiliger
gard i. W.
ler Victor
Januar e-
nauer das
alwaaren-
cher, in
lungsein-
er: Kauf-
Januar e
Joseph
moller
ber u. N.
rter Ter-
D. W.
Paffow
während
llen. Es
nsson be-
iten fällt
schließen
fien. Es
bermeit-
501 Kilo-
rde hält
egandlich
sch nach
anlich
beutige
ne und
iger. Es
wurden.
a. Um-
nd 7750
wovon
D. Gatt
ort zu
Auten
584 B.
age 7
9, 307
R. R. R.
arpoons
in 117
8/10.
Markt
London
Berlauf
Telegr.
D. Halle
n keine
0 Lage
4, für
d, für
eder.
inen ist
vielen
bat.
berbe-
erbest
nan er-
nd das
urden.
vinnen
de ge-
ndig
zu er-
Hürde
160 A
mäße
waren
it und
145 A
nd ab-
n sich
gute
terbal-
mähig
rand-
rammen
davon
der ist
und
allen
seits
ubren
lehr
benen
kam,
s nur
gnd,
O
ntem
eben,
berbe-
war
unige
Stid,
beges-
rath,
beret
ver-
gfrei
die
drit-
über
7 bis
auch
st. St.
dab-
benen
were
und
ab-
rell
pom-
stid
Bfd.
e-
0 4

London, 14. Januar. Zucker und Kaffee rubia. — Talg loco 30¹/₂ sh, Wochenanläufe 200 Fash. — Rinn; Straits 64 1/2. — Kaffee loco 36¹/₂ sh, per September-December 34 sh. — Indigo, in der Auction war Bengal unverändert bis 3 d billiger.
London, 15. Januar. Colonialwaaren. — Wochenbericht. Zucker. Borrath 97,081 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und für den Export 4455 Tons. Gelandet während der Woche 5036 Tons. — Kaffee. Borrath 14,977 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 352 Tons. Ablieferung für den Export 509 Tons. Gelandet während der Woche 1102 Tons. — Reis. Borrath 45,545 Tons. Ablieferung während der Woche 1538 Tons. Gelandet während der Woche 2531 Tons.
London, 15. Januar. Indigo in Auction. Kurpad, Benaal und Cude unverändert bis 3 d niedriger, feiner Madras 2-3 d höher, ordinaier williger. — Zucker rubia. — Gute auf Lieferung fest. — Walla-rookupfer 75¹/₂ sh. — Kaffee rubia. — Talg loco 30¹/₂ sh, per September-December 34 sh.
London, 15. Januar. Havannawasser rubia.
Paris, 15. Januar. Rohzucker rubia. Nr. 10/13 per Januar per 100 Kilogr. 53.50, Nr. 5/7 per Januar per 100 Kilogr. 59.75. — Weißer Zucker rubia, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 63.25, per Februar 63.50, per Mai-August 64.75.
Wittich, 13. Januar. Die luxemburgischen Hochöfen haben ihre Borräthe verkauft, und die meisten unter ihnen sind sogar mit ihrer Production für mehrere Monate engagirt. Auch notiren sie ihre Gußeisen 2 Franc. per Tonne höher, wodurch unsere Preise von Affinage-Guß ebenfalls angezogen haben. Die Holzwerke sind ziemlich gut mit Arbeit versehen, ohne aber hinreichend volle Thätigkeit ausüben zu können. Unsere Werke wurden nicht allein vortheilhafter zu fabriciren, sondern, was ihnen auch schon einen regelmäßigen Abzug nach Frankreich und England gesichert hat, die Qualitäten ihrer Artikel zu verbessern. — Im Kohlengefaß bleibt es still und flau und die Production eingeschränkt.
Madag., 15. Januar. Robeisen. Riped numbers warrants 50¹/₂ sh.
Magdeburg, 16. Januar. Kartoffelspiritus. Vocemare begehrt Termine fest. Loco ohne Faß 50 A bez., Januar und Februar 51 A, pr. März-April 51.5 A, pr. April-Mai 52.5 A, pr. Mai-Juni 53.5 A, pr. Juni-Juli 54.5 A, pr. Juli-August 55.5 A, pr. August-September 56.5 A, pr. September-October 57.5 A, pr. October-November 58.5 A, pr. November-December 59.5 A, pr. Januar 60.5 A, pr. Februar 61.5 A, pr. März 62.5 A, pr. April 63.5 A, pr. Mai 64.5 A, pr. Juni 65.5 A, pr. Juli 66.5 A, pr. August 67.5 A, pr. September 68.5 A, pr. October 69.5 A, pr. November 70.5 A, pr. December 71.5 A, pr. Januar 72.5 A, pr. Februar 73.5 A, pr. März 74.5 A, pr. April 75.5 A, pr. Mai 76.5 A, pr. Juni 77.5 A, pr. Juli 78.5 A, pr. August 79.5 A, pr. September 80.5 A, pr. October 81.5 A, pr. November 82.5 A, pr. December 83.5 A, pr. Januar 84.5 A, pr. Februar 85.5 A, pr. März 86.5 A, pr. April 87.5 A, pr. Mai 88.5 A, pr. Juni 89.5 A, pr. Juli 90.5 A, pr. August 91.5 A, pr. September 92.5 A, pr. October 93.5 A, pr. November 94.5 A, pr. December 95.5 A, pr. Januar 96.5 A, pr. Februar 97.5 A, pr. März 98.5 A, pr. April 99.5 A, pr. Mai 100.5 A, pr. Juni 101.5 A, pr. Juli 102.5 A, pr. August 103.5 A, pr. September 104.5 A, pr. October 105.5 A, pr. November 106.5 A, pr. December 107.5 A, pr. Januar 108.5 A, pr. Februar 109.5 A, pr. März 110.5 A, pr. April 111.5 A, pr. Mai 112.5 A, pr. Juni 113.5 A, pr. Juli 114.5 A, pr. August 115.5 A, pr. September 116.5 A, pr. October 117.5 A, pr. November 118.5 A, pr. December 119.5 A, pr. Januar 120.5 A, pr. Februar 121.5 A, pr. März 122.5 A, pr. April 123.5 A, pr. Mai 124.5 A, pr. Juni 125.5 A, pr. Juli 126.5 A, pr. August 127.5 A, pr. September 128.5 A, pr. October 129.5 A, pr. November 130.5 A, pr. December 131.5 A, pr. Januar 132.5 A, pr. Februar 133.5 A, pr. März 134.5 A, pr. April 135.5 A, pr. Mai 136.5 A, pr. Juni 137.5 A, pr. Juli 138.5 A, pr. August 139.5 A, pr. September 140.5 A, pr. October 141.5 A, pr. November 142.5 A, pr. December 143.5 A, pr. Januar 144.5 A, pr. Februar 145.5 A, pr. März 146.5 A, pr. April 147.5 A, pr. Mai 148.5 A, pr. Juni 149.5 A, pr. Juli 150.5 A, pr. August 151.5 A, pr. September 152.5 A, pr. October 153.5 A, pr. November 154.5 A, pr. December 155.5 A, pr. Januar 156.5 A, pr. Februar 157.5 A, pr. März 158.5 A, pr. April 159.5 A, pr. Mai 160.5 A, pr. Juni 161.5 A, pr. Juli 162.5 A, pr. August 163.5 A, pr. September 164.5 A, pr. October 165.5 A, pr. November 166.5 A, pr. December 167.5 A, pr. Januar 168.5 A, pr. Februar 169.5 A, pr. März 170.5 A, pr. April 171.5 A, pr. Mai 172.5 A, pr. Juni 173.5 A, pr. Juli 174.5 A, pr. August 175.5 A, pr. September 176.5 A, pr. October 177.5 A, pr. November 178.5 A, pr. December 179.5 A, pr. Januar 180.5 A, pr. Februar 181.5 A, pr. März 182.5 A, pr. April 183.5 A, pr. Mai 184.5 A, pr. Juni 185.5 A, pr. Juli 186.5 A, pr. August 187.5 A, pr. September 188.5 A, pr. October 189.5 A, pr. November 190.5 A, pr. December 191.5 A, pr. Januar 192.5 A, pr. Februar 193.5 A, pr. März 194.5 A, pr. April 195.5 A, pr. Mai 196.5 A, pr. Juni 197.5 A, pr. Juli 198.5 A, pr. August 199.5 A, pr. September 200.5 A, pr. October 201.5 A, pr. November 202.5 A, pr. December 203.5 A, pr. Januar 204.5 A, pr. Februar 205.5 A, pr. März 206.5 A, pr. April 207.5 A, pr. Mai 208.5 A, pr. Juni 209.5 A, pr. Juli 210.5 A, pr. August 211.5 A, pr. September 212.5 A, pr. October 213.5 A, pr. November 214.5 A, pr. December 215.5 A, pr. Januar 216.5 A, pr. Februar 217.5 A, pr. März 218.5 A, pr. April 219.5 A, pr. Mai 220.5 A, pr. Juni 221.5 A, pr. Juli 222.5 A, pr. August 223.5 A, pr. September 224.5 A, pr. October 225.5 A, pr. November 226.5 A, pr. December 227.5 A, pr. Januar 228.5 A, pr. Februar 229.5 A, pr. März 230.5 A, pr. April 231.5 A, pr. Mai 232.5 A, pr. Juni 233.5 A, pr. Juli 234.5 A, pr. August 235.5 A, pr. September 236.5 A, pr. October 237.5 A, pr. November 238.5 A, pr. December 239.5 A, pr. Januar 240.5 A, pr. Februar 241.5 A, pr. März 242.5 A, pr. April 243.5 A, pr. Mai 244.5 A, pr. Juni 245.5 A, pr. Juli 246.5 A, pr. August 247.5 A, pr. September 248.5 A, pr. October 249.5 A, pr. November 250.5 A, pr. December 251.5 A, pr. Januar 252.5 A, pr. Februar 253.5 A, pr. März 254.5 A, pr. April 255.5 A, pr. Mai 256.5 A, pr. Juni 257.5 A, pr. Juli 258.5 A, pr. August 259.5 A, pr. September 260.5 A, pr. October 261.5 A, pr. November 262.5 A, pr. December 263.5 A, pr. Januar 264.5 A, pr. Februar 265.5 A, pr. März 266.5 A, pr. April 267.5 A, pr. Mai 268.5 A, pr. Juni 269.5 A, pr. Juli 270.5 A, pr. August 271.5 A, pr. September 272.5 A, pr. October 273.5 A, pr. November 274.5 A, pr. December 275.5 A, pr. Januar 276.5 A, pr. Februar 277.5 A, pr. März 278.5 A, pr. April 279.5 A, pr. Mai 280.5 A, pr. Juni 281.5 A, pr. Juli 282.5 A, pr. August 283.5 A, pr. September 284.5 A, pr. October 285.5 A, pr. November 286.5 A, pr. December 287.5 A, pr. Januar 288.5 A, pr. Februar 289.5 A, pr. März 290.5 A, pr. April 291.5 A, pr. Mai 292.5 A, pr. Juni 293.5 A, pr. Juli 294.5 A, pr. August 295.5 A, pr. September 296.5 A, pr. October 297.5 A, pr. November 298.5 A, pr. December 299.5 A, pr. Januar 300.5 A, pr. Februar 301.5 A, pr. März 302.5 A, pr. April 303.5 A, pr. Mai 304.5 A, pr. Juni 305.5 A, pr. Juli 306.5 A, pr. August 307.5 A, pr. September 308.5 A, pr. October 309.5 A, pr. November 310.5 A, pr. December 311.5 A, pr. Januar 312.5 A, pr. Februar 313.5 A, pr. März 314.5 A, pr. April 315.5 A, pr. Mai 316.5 A, pr. Juni 317.5 A, pr. Juli 318.5 A, pr. August 319.5 A, pr. September 320.5 A, pr. October 321.5 A, pr. November 322.5 A, pr. December 323.5 A, pr. Januar 324.5 A, pr. Februar 325.5 A, pr. März 326.5 A, pr. April 327.5 A, pr. Mai 328.5 A, pr. Juni 329.5 A, pr. Juli 330.5 A, pr. August 331.5 A, pr. September 332.5 A, pr. October 333.5 A, pr. November 334.5 A, pr. December 335.5 A, pr. Januar 336.5 A, pr. Februar 337.5 A, pr. März 338.5 A, pr. April 339.5 A, pr. Mai 340.5 A, pr. Juni 341.5 A, pr. Juli 342.5 A, pr. August 343.5 A, pr. September 344.5 A, pr. October 345.5 A, pr. November 346.5 A, pr. December 347.5 A, pr. Januar 348.5 A, pr. Februar 349.5 A, pr. März 350.5 A, pr. April 351.5 A, pr. Mai 352.5 A, pr. Juni 353.5 A, pr. Juli 354.5 A, pr. August 355.5 A, pr. September 356.5 A, pr. October 357.5 A, pr. November 358.5 A, pr. December 359.5 A, pr. Januar 360.5 A, pr. Februar 361.5 A, pr. März 362.5 A, pr. April 363.5 A, pr. Mai 364.5 A, pr. Juni 365.5 A, pr. Juli 366.5 A, pr. August 367.5 A, pr. September 368.5 A, pr. October 369.5 A, pr. November 370.5 A, pr. December 371.5 A, pr. Januar 372.5 A, pr. Februar 373.5 A, pr. März 374.5 A, pr. April 375.5 A, pr. Mai 376.5 A, pr. Juni 377.5 A, pr. Juli 378.5 A, pr. August 379.5 A, pr. September 380.5 A, pr. October 381.5 A, pr. November 382.5 A, pr. December 383.5 A, pr. Januar 384.5 A, pr. Februar 385.5 A, pr. März 386.5 A, pr. April 387.5 A, pr. Mai 388.5 A, pr. Juni 389.5 A, pr. Juli 390.5 A, pr. August 391.5 A, pr. September 392.5 A, pr. October 393.5 A, pr. November 394.5 A, pr. December 395.5 A, pr. Januar 396.5 A, pr. Februar 397.5 A, pr. März 398.5 A, pr. April 399.5 A, pr. Mai 400.5 A, pr. Juni 401.5 A, pr. Juli 402.5 A, pr. August 403.5 A, pr. September 404.5 A, pr. October 405.5 A, pr. November 406.5 A, pr. December 407.5 A, pr. Januar 408.5 A, pr. Februar 409.5 A, pr. März 410.5 A, pr. April 411.5 A, pr. Mai 412.5 A, pr. Juni 413.5 A, pr. Juli 414.5 A, pr. August 415.5 A, pr. September 416.5 A, pr. October 417.5 A, pr. November 418.5 A, pr. December 419.5 A, pr. Januar 420.5 A, pr. Februar 421.5 A, pr. März 422.5 A, pr. April 423.5 A, pr. Mai 424.5 A, pr. Juni 425.5 A, pr. Juli 426.5 A, pr. August 427.5 A, pr. September 428.5 A, pr. October 429.5 A, pr. November 430.5 A, pr. December 431.5 A, pr. Januar 432.5 A, pr. Februar 433.5 A, pr. März 434.5 A, pr. April 435.5 A, pr. Mai 436.5 A, pr. Juni 437.5 A, pr. Juli 438.5 A, pr. August 439.5 A, pr. September 440.5 A, pr. October 441.5 A, pr. November 442.5 A, pr. December 443.5 A, pr. Januar 444.5 A, pr. Februar 445.5 A, pr. März 446.5 A, pr. April 447.5 A, pr. Mai 448.5 A, pr. Juni 449.5 A, pr. Juli 450.5 A, pr. August 451.5 A, pr. September 452.5 A, pr. October 453.5 A, pr. November 454.5 A, pr. December 455.5 A, pr. Januar 456.5 A, pr. Februar 457.5 A, pr. März 458.5 A, pr. April 459.5 A, pr. Mai 460.5 A, pr. Juni 461.5 A, pr. Juli 462.5 A, pr. August 463.5 A, pr. September 464.5 A, pr. October 465.5 A, pr. November 466.5 A, pr. December 467.5 A, pr. Januar 468.5 A, pr. Februar 469.5 A, pr. März 470.5 A, pr. April 471.5 A, pr. Mai 472.5 A, pr. Juni 473.5 A, pr. Juli 474.5 A, pr. August 475.5 A, pr. September 476.5 A, pr. October 477.5 A, pr. November 478.5 A, pr. December 479.5 A, pr. Januar 480.5 A, pr. Februar 481.5 A, pr. März 482.5 A, pr. April 483.5 A, pr. Mai 484.5 A, pr. Juni 485.5 A, pr. Juli 486.5 A, pr. August 487.5 A, pr. September 488.5 A, pr. October 489.5 A, pr. November 490.5 A, pr. December 491.5 A, pr. Januar 492.5 A, pr. Februar 493.5 A, pr. März 494.5 A, pr. April 495.5 A, pr. Mai 496.5 A, pr. Juni 497.5 A, pr. Juli 498.5 A, pr. August 499.5 A, pr. September 500.5 A, pr. October 501.5 A, pr. November 502.5 A, pr. December 503.5 A, pr. Januar 504.5 A, pr. Februar 505.5 A, pr. März 506.5 A, pr. April 507.5 A, pr. Mai 508.5 A, pr. Juni 509.5 A, pr. Juli 510.5 A, pr. August 511.5 A, pr. September 512.5 A, pr. October 513.5 A, pr. November 514.5 A, pr. December 515.5 A, pr. Januar 516.5 A, pr. Februar 517.5 A, pr. März 518.5 A, pr. April 519.5 A, pr. Mai 520.5 A, pr. Juni 521.5 A, pr. Juli 522.5 A, pr. August 523.5 A, pr. September 524.5 A, pr. October 525.5 A, pr. November 526.5 A, pr. December 527.5 A, pr. Januar 528.5 A, pr. Februar 529.5 A, pr. März 530.5 A, pr. April 531.5 A, pr. Mai 532.5 A, pr. Juni 533.5 A, pr. Juli 534.5 A, pr. August 535.5 A, pr. September 536.5 A, pr. October 537.5 A, pr. November 538.5 A, pr. December 539.5 A, pr. Januar 540.5 A, pr. Februar 541.5 A, pr. März 542.5 A, pr. April 543.5 A, pr. Mai 544.5 A, pr. Juni 545.5 A, pr. Juli 546.5 A, pr. August 547.5 A, pr. September 548.5 A, pr. October 549.5 A, pr. November 550.5 A, pr. December 551.5 A, pr. Januar 552.5 A, pr. Februar 553.5 A, pr. März 554.5 A, pr. April 555.5 A, pr. Mai 556.5 A, pr. Juni 557.5 A, pr. Juli 558.5 A, pr. August 559.5 A, pr. September 560.5 A, pr. October 561.5 A, pr. November 562.5 A, pr. December 563.5 A, pr. Januar 564.5 A, pr. Februar 565.5 A, pr. März 566.5 A, pr. April 567.5 A, pr. Mai 568.5 A, pr. Juni 569.5 A, pr. Juli 570.5 A, pr. August 571.5 A, pr. September 572.5 A, pr. October 573.5 A, pr. November 574.5 A, pr. December 575.5 A, pr. Januar 576.5 A, pr. Februar 577.5 A, pr. März 578.5 A, pr. April 579.5 A, pr. Mai 580.5 A, pr. Juni 581.5 A, pr. Juli 582.5 A, pr. August 583.5 A, pr. September 584.5 A, pr. October 585.5 A, pr. November 586.5 A, pr. December 587.5 A, pr. Januar 588.5 A, pr. Februar 589.5 A, pr. März 590.5 A, pr. April 591.5 A, pr. Mai 592.5 A, pr. Juni 593.5 A, pr. Juli 594.5 A, pr. August 595.5 A, pr. September 596.5 A, pr. October 597.5 A, pr. November 598.5 A, pr. December 599.5 A, pr. Januar 600.5 A, pr. Februar 601.5 A, pr. März 602.5 A, pr. April 603.5 A, pr. Mai 604.5 A, pr. Juni 605.5 A, pr. Juli 606.5 A, pr. August 607.5 A, pr. September 608.5 A, pr. October 609.5 A, pr. November 610.5 A, pr. December 611.5 A, pr. Januar 612.5 A, pr. Februar 613.5 A, pr. März 614.5 A, pr. April 615.5 A, pr. Mai 616.5 A, pr. Juni 617.5 A, pr. Juli 618.5 A, pr. August 619.5 A, pr. September 620.5 A, pr. October 621.5 A, pr. November 622.5 A, pr. December 623.5 A, pr. Januar 624.5 A, pr. Februar 625.5 A, pr. März 626.5 A, pr. April 627.5 A, pr. Mai 628.5 A, pr. Juni 629.5 A, pr. Juli 630.5 A, pr. August 631.5 A, pr. September 632.5 A, pr. October 633.5 A, pr. November 634.5 A, pr. December 635.5 A, pr. Januar 636.5 A, pr. Februar 637.5 A, pr. März 638.5 A, pr. April 639.5 A, pr. Mai 640.5 A, pr. Juni 641.5 A, pr. Juli 642.5 A, pr. August 643.5 A, pr. September 644.5 A, pr. October 645.5 A, pr. November 646.5 A, pr. December 647.5 A, pr. Januar 648.5 A, pr. Februar 649.5 A, pr. März 650.5 A, pr. April 651.5 A, pr. Mai 652.5 A, pr. Juni 653.5 A, pr. Juli 654.5 A, pr. August 655.5 A, pr. September 656.5 A, pr. October 657.5 A, pr. November 658.5 A, pr. December 659.5 A, pr. Januar 660.5 A, pr. Februar 661.5 A, pr. März 662.5 A, pr. April 663.5 A, pr. Mai 664.5 A, pr. Juni 665.5 A, pr. Juli 666.5 A, pr. August 667.5 A, pr. September 668.5 A, pr. October 669.5 A, pr. November 670.5 A, pr. December 671.5 A, pr. Januar 672.5 A, pr. Februar 673.5 A, pr. März 674.5 A, pr. April 675.5 A, pr. Mai 676.5 A, pr. Juni 677.5 A, pr. Juli 678.5 A, pr. August 679.5 A, pr. September 680.5 A, pr. October 681.5 A, pr. November 682.5 A, pr. December 683.5 A, pr. Januar 684.5 A, pr. Februar 685.5 A, pr. März 686.5 A, pr. April 687.5 A, pr. Mai 688.5 A, pr. Juni 689.5 A, pr. Juli 690.5 A, pr. August 691.5 A, pr. September 692.5 A, pr. October 693.5 A, pr. November 694.5 A, pr. December 695.5 A, pr. Januar 696.5 A, pr. Februar 697.5 A, pr. März 698.5 A, pr. April 699.5 A, pr. Mai 700.5 A, pr. Juni 701.5 A, pr. Juli 702.5 A, pr. August 703.5 A, pr. September 704.5 A, pr. October 705.5 A, pr. November 706.5 A, pr. December 707.5 A, pr. Januar 708.5 A, pr. Februar 709.5 A, pr. März 710.5 A, pr. April 711.5 A, pr. Mai 712.5 A, pr. Juni 713.5 A, pr. Juli 714.5 A, pr. August 715.5 A, pr. September 716.5 A, pr. October 717.5 A, pr. November 718.5 A, pr. December 719.5 A, pr. Januar 720.5 A, pr. Februar 721.5 A, pr. März 722.5 A, pr. April 723.5 A, pr. Mai 724.5 A, pr. Juni 725.5 A, pr. Juli 726.5 A, pr. August 727.5 A, pr. September 728.5 A, pr. October 729.5 A, pr. November 730.5 A, pr. December 731.5 A, pr. Januar 732.5 A, pr. Februar 733.5 A, pr. März 734.5 A, pr. April 735.5 A, pr. Mai 736.5 A, pr. Juni 737.5 A, pr. Juli 738.5 A, pr. August 739.5 A, pr. September 740.5 A, pr. October 741.5 A, pr. November 742.5 A, pr. December 743.5 A, pr. Januar 744.5 A, pr. Februar 745.5 A, pr. März 746.5 A, pr. April 747.5 A, pr. Mai 748.5 A, pr. Juni 749.5 A, pr. Juli 750.5 A, pr. August 751.5 A, pr. September 752.5 A, pr. October 753.5 A, pr. November 754.5 A, pr. December 755.5 A, pr. Januar 756.5 A, pr. Februar 757.5 A, pr. März 758.5 A, pr. April 759.5 A, pr. Mai 760.5 A, pr. Juni 761.5 A, pr. Juli 762.5 A, pr. August 763.5 A, pr. September 764.5 A, pr. October 765.5 A, pr. November 766.5 A, pr. December 767.5 A, pr. Januar 768.5 A, pr. Februar 769.5 A, pr. März 770.5 A, pr. April 771.5 A, pr. Mai 772.5 A, pr. Juni 773.5 A, pr. Juli 774.5 A, pr. August 775.5 A, pr. September 776.5 A, pr. October 777.5 A, pr. November 778.5 A, pr. December 779.5 A, pr. Januar 780.5 A, pr. Februar 781.5 A, pr. März 782.5 A, pr. April 783.5 A, pr. Mai 784.5 A, pr. Juni 785.5 A, pr. Juli 786.5 A, pr. August 787.5 A, pr. September 788.5 A, pr. October 789.5 A, pr. November 790.5 A, pr. December 791.5 A, pr. Januar 792.5 A, pr. Februar 793.5 A, pr. März 794.5 A, pr. April 795.5 A, pr. Mai 796.5 A, pr. Juni 797.5 A, pr. Juli 798.5 A, pr. August 799.5 A, pr. September 800.5 A, pr. October 801.5 A, pr. November 802.5 A, pr. December 803.5 A, pr. Januar 804.5 A, pr. Februar 805.5 A, pr. März 806.5 A, pr. April 807.5 A, pr. Mai 808.5 A, pr. Juni 809.5 A, pr. Juli 810.5 A, pr. August 811.5 A, pr. September 812.5 A, pr. October 813.5 A, pr. November 814.5 A, pr. December 815.5 A, pr. Januar 816.5 A, pr. Februar 817.5 A, pr. März 818.5 A, pr. April 819.5 A, pr. Mai 820.5 A, pr. Juni 821.5 A, pr. Juli 822.5 A, pr. August 823.5 A, pr. September 824.5 A, pr. October 825.5 A, pr. November 826.5 A, pr. December 827.5 A, pr. Januar 828.5 A, pr. Februar 829.5 A, pr. März 830.5 A, pr. April 831.5 A, pr. Mai 832.5 A, pr. Juni 833.5 A, pr. Juli 834.5 A, pr. August 835.5 A, pr. September 836.5 A, pr. October 837.5 A, pr. November 838.5 A, pr. December 839.5 A, pr. Januar 840.5 A, pr. Februar 841.5 A, pr. März 842.5 A, pr. April 843.5 A, pr. Mai 844.5 A, pr. Juni 845.5 A, pr. Juli 846.5 A, pr. August 847.5 A, pr. September 848.5 A, pr. October 849.5 A, pr. November 850.5 A, pr. December 851.5 A, pr. Januar 852.5 A, pr. Februar 853.5 A, pr. März 854.5 A, pr. April 855.5 A, pr. Mai 856.5 A, pr. Juni 857.5 A, pr. Juli 858.5 A, pr. August 859.5 A, pr. September 860.5 A, pr. October 861.5 A, pr. November 862.5 A, pr. December 863.5 A, pr. Januar 864.5 A, pr. Februar 865.5 A, pr. März 866.5 A, pr. April 867.5 A, pr. Mai 868.5 A, pr. Juni 869.5 A, pr. Juli 870.5 A, pr. August 871.5 A, pr. September 872.5 A, pr. October 873.5 A, pr. November 874.5 A, pr. December 875.5 A, pr. Januar 876.5 A, pr. Februar 877.5 A, pr. März 878.5 A, pr. April 879.5 A, pr. Mai 880.5 A, pr. Juni 881.5 A, pr. Juli 882.5 A, pr. August 883.5 A, pr. September 884.5 A, pr. October 885.5 A, pr. November 886.5 A, pr. December 887.5 A, pr. Januar 888.5 A, pr. Februar 889.5 A, pr. März 890.5 A, pr. April 891.5 A, pr. Mai 892.5 A, pr. Juni 893.5 A, pr. Juli 894.5 A, pr. August 895.5 A, pr. September 896.5 A, pr. October 897.5 A, pr. November 898.5 A, pr. December 899.5 A, pr. Januar 900.5 A, pr. Februar 901.5 A, pr. März 902.5 A, pr. April 903.5 A, pr. Mai 904.5 A, pr. Juni 905.5 A, pr. Juli 906.5 A, pr. August 907.5 A, pr. September 908.5 A, pr. October 909.5 A, pr. November 910.5 A, pr. December 911.5 A, pr. Januar 912.5 A, pr. Februar 913.5 A, pr. März 914.5 A, pr. April 915.5 A, pr. Mai 916.5 A, pr. Juni 917.5 A, pr. Juli 918.5 A, pr. August 919.5 A, pr. September 920.5 A, pr. October 921.5 A, pr. November 922.5 A, pr. December 923.5 A, pr. Januar 924.5 A, pr. Februar 925.5 A, pr. März 926.5 A, pr. April 927.5 A, pr. Mai 928.5 A, pr. Juni 929.5 A, pr. Juli 930.5 A, pr. August 931.5 A, pr. September 932.5 A, pr. October 933.5 A, pr. November 934.5 A, pr. December 935.5 A, pr. Januar 936.5 A, pr. Februar 937.5 A, pr. März 938.5 A, pr. April 939.5 A, pr. Mai 940.5 A, pr. Juni 941.5 A, pr. Juli 942.5 A, pr. August 943.5 A, pr. September 944.5 A, pr. October 945.5 A, pr. November 946.5 A, pr. December 947.5 A, pr. Januar 948.5 A, pr. Februar 949.5 A, pr. März 950.5 A, pr. April 951.5 A, pr. Mai 952.5 A, pr. Juni 953.5 A, pr. Juli 954.5 A, pr. August 955.5 A, pr. September 956.5 A, pr. October 957.5 A, pr. November 958.5 A, pr. December 959.5 A, pr. Januar 960.5 A, pr. Februar 961.5 A, pr. März 962.5 A, pr. April 963.5 A, pr. Mai 964.5 A, pr. Juni 965.5 A, pr. Juli 966.5 A, pr. August 967.5 A, pr. September 968.5 A, pr. October 969.5 A, pr. November 970.5 A, pr. December 971.5 A, pr. Januar 972.5 A, pr. Februar 973.5 A, pr. März 974.5 A, pr. April 975.5 A, pr. Mai 976.5 A, pr. Juni 977.5 A, pr. Juli 978.5 A, pr. August 979.5 A, pr. September 980.5 A, pr. October 981.5 A, pr. November 982.5 A, pr. December 983.5 A, pr. Januar 984.5 A, pr. Februar 985.5 A, pr. März 986.5 A, pr. April 987.5 A, pr. Mai 988.5 A, pr. Juni 989.5 A, pr. Juli 990.5 A, pr. August 991.5 A, pr. September 992.5 A, pr. October 993.5 A, pr. November 994.5 A, pr. December 995.5 A, pr. Januar 996.5 A, pr. Februar 997.5 A, pr. März 998.5 A, pr. April 999.5 A, pr. Mai 1000.5 A, pr. Juni 1001.5 A, pr. Juli 1002.5 A, pr. August 1003.5 A, pr. September 1004.5 A, pr. October 1005.5 A, pr. November 1006.5 A, pr. December 1007.5 A, pr. Januar 1008.5 A, pr. Februar 1009.5 A, pr. März 1010.5 A, pr. April 1011.5 A, pr. Mai 1012.5 A, pr. Juni 1013.5 A, pr. Juli 1014.5 A, pr. August 1015.5 A, pr. September 1016.5 A, pr. October 1017.5 A, pr. November 1018.5 A, pr. December 1019.5 A, pr. Januar 1020.5 A, pr. Februar 1021.5 A, pr. März 1022.5 A, pr. April 1023.5 A, pr. Mai 1024.5 A, pr. Juni 1025.5 A, pr. Juli 1026.5 A, pr. August 1027.5 A, pr. September 1028.5 A, pr. October 1029.5 A, pr. November 1030.5 A, pr. December 1031.5 A, pr. Januar 1032.5 A, pr. Februar 1033.5 A, pr. März 1034.5 A, pr. April 1035.5 A, pr. Mai 1036.5 A, pr. Juni 1037.5 A

Leipziger Börsen-Course am 16. Januar 1878.

Main table containing financial data for various categories including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisen-St.-Pr.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Ausländ. Fonds. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. Dittmer in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Wobek in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Sauer in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. D. Wund in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.